

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 35

Leipzig, Sonnabend den 10. Februar 1940

107. Jahrgang

Jetzt wieder unbeschränkt lieferbar!

Reihenweise ins Fenster oder auf den Ladentisch neben die Kasse!



England u. Frankreich

und die bewaffneten Handelsdampfer

Die Flotten von England und Frankreich

und die bewaffneten Handelsdampfer

Ein Tabellenbuch mit besond. Spalte zum laufenden Eintragen der feindlichen Schiffsverluste

RM —.50

- 1.—10. Tausend vergriffen
- 11.—20. Tausend vergriffen
- 21.—30. Tausend vergriffen
- 31.—40. Tausend vergriffen
- 41.—50. Tausend in Auslieferung
- 51.—60. Tausend im Druck
- 61.—70. Tausend in Vorbereitung

GÜNSTIGE STAFFELRABATTE SIEHE Z

Dieses unentbehrliche Taschenbuch für alte und junge Zeitungsleser bringt in handlichen Listen sämtliche Kampfschiffe der Feindflotten mit allen Angaben über die einzelnen Fahrzeuge: Jahr des Stapellaufes, Größe, Geschwindigkeit, Bewaffnung, Anzahl der Bordflugzeuge und Besatzung.

Mit diesem Nachschlagewerke, das sich in der kurzen Zeit seines Bestehens größter Beliebtheit erfreut hat, lassen sich die Kampfhandlungen zur See genau verfolgen.

Ein Massenartikel für die jetzt stillere Zeit. Mit Sammelbestellungen in Betrieben sind schon bereits große Erfolge erzielt worden.

Die Auslieferung der Bestellungen erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs.

WALTER KRIEG VERLAG / BERLIN NW 40

Die Bücherstunde im Rundfunk

7. Sendewoche. Vom 11. bis 17. Februar 1940

Programm der 6. Sendewoche im Hörfunkblatt Nr. 29 vom 8. Februar 1940

Reichsfender Böhmen, Prag X., Vitoldgasse 1

Sonntag, den 11. Februar, 8 Uhr: »Unser Sonntagmorgen«. Wir erzählen Geschichten von Tieren in Dichtung und Musik.

— — **11 Uhr:** Denk's Deutscher, im sicheren Haus! Volksleben der Sprachinseln in Böhmen und Mähren.

— — **21 Uhr:** »Philotas«. Ein Schauspiel von G. E. Lessing. Für den Rundfunk bearbeitet von Gerhard Kramer.

Montag, den 12. Februar, 20.15 Uhr: »Student in Prag. Sein Leben in Dichtung und Rundfunkberichten.«

Mittwoch, den 14. Februar, 21 Uhr: »Alle Wasser Böhmens fließen nach Deutschland«. Landschaftsbilder von Dichtern und Komponisten. Mitwirkende: Die Sudetendeutsche Philharmonie. Leitung Otto Wartsch. Sprecher: Hubert Dolezal, Josef Vizt, Richard Schrader. Leitung: Herbert Schönwasser.

Donnerstag, den 15. Februar, 18.15 Uhr: »Das neue Buch«. Kohlhaas »Mars und Skorpion« (Engelhorn's Nachf., Stuttgart). — Koll »Die unsichtbare Fahne« (Langen-Müller, München) und andere Bände.

Freitag, den 16. Februar, 18.30 Uhr: »Lebendiges Volkstum«. »Unterm Jeschken«.

— — **20.15 Uhr:** »Suez«. Hörspiel von Hans Rehberg.

Sonnabend, den 17. Februar, 17.45 Uhr: Märchen für große und kleine Leute. »Der kleine Vogel«. »Sepp auf der Freite«.

Reichsfender Breslau, Breslau 30, Waldenburger Straße 8-10

Sonntag, den 11. Febr., 9 Uhr: »Deutsches Bekenntnis«. Kurt Eggers — — **15.30 Uhr:** »Weiteres und Ernstes mit Büchern«. Plauderei mit Musik von Dr. Hanns Gottschalk.

Montag, den 12. Februar, 18 Uhr: »Liebe deutsche Heimat!« Dichterische Stimmen der Landschaft. Gesammelt von Leonhard Hora. Mitwirkende: Der Chor des Reichsfenders Breslau unter Friedrich Birth.

Donnerstag, den 15. Februar, 20.30 Uhr: »Für die Katz«. Eine Komödie von August Hinrichs. Leitung: Hanns-Heinz Anderten.

Freitag, den 16. Februar, 15.40 Uhr: »Bücher von Frauen über Frauen und für Frauen«. Johanna Schadwinkel plaudert darüber.

Reichsfender Danzig, Danzig, Winterplatz

Dienstag, den 13. Februar, 18.45 Uhr: (In der Pause): »Deutsche Erde«. Eine Erlebnis schilderung von Heinrich Zillich.

Mittwoch, den 14. Februar, 20.15 Uhr: »Alle Tage Sonnenschein«. Szenen rund um ein Kind von Felix Niemiasten. Musik von Gerhardt Ahl. Spielleitung: Gerd Ray.

Donnerstag, den 15. Februar, 21 Uhr: (In der Pause): »Die Bildschwäne«. Eine Erzählung von Wilhelm Scharrelmann.

Freitag, den 16. Februar, 9.30 Uhr: »Dichter starben für Deutschland«. Hörfolge um Hermann Löns, Gorch Fock und Walter Flex von Martin Janl.

Reichsfender Frankfurt, Frankfurt/M., Eschersheimer Landstr. 33

Sonntag, den 11. Februar, 8.40 Uhr: »Dichtersfahrt nach dem Osten«. »Friedrich Bodenreuth«.

Dienstag, den 13. Februar, 15.45 Uhr: »Neues für den Bücherfreund«.

— — **17.10 Uhr:** »Aus der Heimat Mübezahl's«. H. Chr. Kaergel.

Donnerstag, den 15. Februar, 15.45 Uhr: »Bücher für unsere Soldaten«.

— — **18.25 Uhr:** »Herz, aufgähle dein Blut!« Aus den Werken Fr. Ettinghofers.

Reichsfender Hamburg, Hamburg 13, Rothenbaum-Chaussee 132

Sonntag, den 11. Februar, 9 Uhr: »Der Klabaftermann«. Heitere Plauderei von Martin Luserke.

Montag, den 12. Februar, 16 Uhr: »Allerlei Anregungen vom Büchertisch«. Neue Romane des Wilhelm Limpert-Verlages. Bericht von Walter Brauns. Zur Besprechung kommen: Margot Boger »Ehe in Gefahr«; Heinrich Hansen »Fünf im Feuer«.

Mittwoch, den 14. Februar, 16 Uhr: »Vom Schaffen und Wirken der Frau: Schillers Mutter«.

Freitag, den 16. Februar, 17.10 Uhr: »Von der Bewährung in der Tapferkeit«. Eine soldatische Hörfolge von Wolfgang Jünemann.

— — **18 Uhr:** »Von Künstlern und ihrem Werk: August Krieger«.

Reichsfender Köln, Köln am Rhein, Dagobertstraße 38

Sonntag, den 11. Februar, 8 Uhr: »Ein besinnliches Wort«. Bruno Brehm »Von der Tapferkeit«.

— — **10.45 Uhr:** »Eine Viertelstunde bildende Kunst«. Heinrich Aldegrewer.

Montag, den 12. Februar, 15 Uhr: »Der Erzähler«. Friedrich Griefe »Lorenz Torwacht«.

Dienstag, den 13. Februar, 11.45 Uhr: »Der Erzähler«. »Auf halbem Wege«. Aus einem neuen Roman von Edwin Erich Dwinger. (E. Diederichs Verl., Jena).

— — **17.50 Uhr:** »Das gute Buch«. Friedrich Griefe: »Die Weißköpfe« (Langen-Müller, München).

— — **19.10 Uhr:** »Der Erzähler«. Anton Gabele: »Melusine«. Eine luxemburgische Sage.

Mittwoch, den 14. Februar, 20.45 Uhr: »Die letzte Szene«. Ein Spiel um den Dichter Grabbe von Eduard Reinacher.

Donnerstag, den 15. Februar, 9.30 Uhr: »Sang und Klang in der Schule«. Es liest der rheinische Bauerndichter Jakob Aneip. Es singt und spielt die Rundfunkspielschar der Hitler-Jugend, Köln.

— — **15 Uhr:** »Das gute Jugendbuch«. »Auf vielen Pfaden«. Bücher von Reisen in andere Länder.

— — **17.10 Uhr:** »Bauernballaden«. Zusammenstellung: Franz Peter Kürten.

Sonnabend, den 17. Februar, 17.50 Uhr: »Und alles ist Musik«. Gedichte Josef Weinhebers zu musikalischen Kostbarkeiten.

Reichsfender Königsberg, Königsberg, Adolf-Hitler-Str. 21-25

Sonntag, den 11. Februar, 9 Uhr: »Trinke Mut des reinen Lebens«. Worte deutscher Dichter. Zusammengestellt von Hans Eich.

— — **11.30 Uhr:** »Das höhere Gebot«. Der »Sieg über sich selbst« in der dramatischen Weltliteratur. Szenen aus »Hannibal«, Schauspiel von Chr. Dietrich Grabbe.

Montag, den 12. Februar, 17.45 Uhr: »Schusser und Trillerlitzchen«. Plauderei über den Wortschatz und Humor unserer Mundarten von Hans Eich.

Dienstag, den 13. Februar, 17.10 Uhr: »Meisterliches Erzählen in neuen Büchern«. Ein Kapitel aus dem Roman »Ein Arzt sucht seinen Weg« von Hans Künkel (Phil. Reclam jun., Leipzig).

— — **17.50 Uhr:** »Vater des Preußentums«. Geschichten um den Soldatenkönig.

Mittwoch, den 14. Februar, 18.15 Uhr: »Fritz Rudnig: Neue Dichtungen«.

Freitag, den 16. Februar, 15.30 Uhr: »Er liebt den Hausfrieden — sie scheut den Hauskrieg nicht«. Immanuel Kant über Frauen und Ehe. Manuskript: Dr. Walter Schlusnus.

— — **17.45 Uhr:** »Im Glockenturm«. Erzählung von Hans Friedrich Blund.

Sonnabend, den 17. Februar, 18 Uhr: »Eine frohe halbe Stunde«. Wilhelm Busch. — Aus seinen Briefen und Versen.

Fortsetzung von »Die Bücherstunde im Rundfunk« über dem Inhaltsverzeichnis dieser Nummer

Umschlag zu Nr. 35, Sonnabend, den 10. Februar 1940

Die Ermittlung des Jahresgewinns für die Steuererklärung des Sortimenters

Kürzlich sind den Steuerpflichtigen die Vordrucke für die Einkommensteuererklärung zugegangen. Die Steuererklärungen sind spätestens bis zum 29. Februar 1940 bei den zuständigen Finanzämtern einzureichen. Von dieser Frist kann dann abgewichen werden, wenn es dem Steuerpflichtigen aus zwingenden Gründen nicht möglich ist, die Steuererklärung bis zum vorgeschriebenen Termin abzugeben. Als zwingende Gründe können gelten: Einberufung zur Wehrmacht, wenn in diesem Falle dem Vertreter oder den Angehörigen des Einberufenen in dessen Abwesenheit die ordnungsgemäße Durchführung des Jahresabschlusses nicht möglich ist; Krankheit oder sichtbare Überlastung des Steuerpflichtigen infolge Mangels an Arbeitskräften; besonders umfangreiche und komplizierte Buchführung. Den letzten Fall kann z. B. der Sortimenter dann auf sich beziehen, wenn er das Ergebnis der Bedingtabrechnung, zu dessen Feststellung ja längere Zeit benötigt wird, in den Jahresabschluß hineinbringen will. Glaubt der Steuerpflichtige eine Fristverlängerung für die Abgabe der Steuererklärung in Anspruch nehmen zu müssen, so muß er einen begründeten Antrag an das zuständige Finanzamt richten, und zwar so rechtzeitig, daß dem Finanzamt noch Zeit zur Nachprüfung des Antrags bleibt. Im Durchschnitt kommt eine Fristverlängerung bis zum 31. März in Frage. Über den 30. April hinaus soll im allgemeinen keine Fristverlängerung gewährt werden. Eine Fristverlängerung über den 30. Juni hinaus ist unzulässig.

Der gewerbetreibende Steuerpflichtige, der über eine ordnungsmäßige Buchführung verfügt und der nach dieser seinen Jahresgewinn ermittelt, wird seiner Steuererklärung die regelrecht aufgestellte Bilanz zugrunde legen. In diesem Falle setzt er auf Seite 1 des Vordruckes für die Einkommensteuererklärung unter II. — »Einkünfte im Kalenderjahr 1939« — Ziffer 2 — »aus Gewerbebetrieb« — den als Jahresgewinn errechneten Betrag ein und fügt der Steuererklärung eine Bilanzabschrift bei. Daß die Bilanz und die Verlust- und Gewinnrechnung mit der größten Gewissenhaftigkeit aufzustellen sind, gilt als selbstverständliche Voraussetzung. Es dürfte jedem Volksgenossen klar sein, daß die Steuerpflichten besonders im Hinblick auf den harten Existenzkampf des Volkes und Reiches ernst genommen werden müssen.

Die inneren Schwierigkeiten, die der Krieg für viele Betriebe mit sich bringt, lassen es geboten erscheinen, daß einige Richtlinien für die Aufstellung der Bilanz gegeben werden. Die gewählte Form soll nicht maßgeblich sein, sie kann nur als Hilfestellung betrachtet werden. Die Richtlinien verfolgen außerdem den Zweck, einmal festzustellen, wie sich der in die Praxis umgesetzte Kontenplan auf den Jahresabschluß auswirkt. Damit ist jedoch nicht gesagt, daß die Richtlinien nur dort zu verwerten sind, wo der Kontenplan bereits der Buchführung zugrunde gelegt worden ist. Voraussetzung ist allerdings das Vorhandensein einer doppelten Buchführung, was wahrscheinlich überwiegend der Fall sein wird.

Die Waren-Inventur

Die erste Arbeit, die wir im Rahmen unserer Jahresabschluß-Arbeiten vornehmen, ist die Waren-Inventur. Wir nehmen alle Warenbestände auf, die zum Schluß des Geschäftsjahres als unser Eigentum vorhanden sind. Im Sortiment ist das eine zeitraubende und mühevollere Arbeit. Obwohl nach § 39 Abs. 3 HGB. für die Aufnahme der Warenbestände eine zwei-

jährige Frist in den Fällen zulässig ist, wo besondere Schwierigkeiten vorliegen, ist aus steuerlichen Gründen die alljährliche Aufnahme zu empfehlen. Ohne genaue Bestandsaufnahme hat der Steuerpflichtige niemals die Möglichkeit, eine genaue Vermögensübersicht und eine genaue Gewinnfeststellung zu erhalten. Bei unserer Waren-Inventur kommt es darauf an, die vorhandenen Bestände in möglichst kurzer Zeit aufzunehmen, um zu vermeiden, daß während der Aufzeichnungen alte Bestände weggehen oder neue Einkäufe hinzukommen. Sind Veränderungen während der Aufnahme unvermeidlich, so müssen sie entsprechend berücksichtigt werden.

In manchen Betrieben wird das Verfahren des »Lagerumsstürzens« geübt. In der Praxis bedeutet dies, daß jeder einzelne Gegenstand aus dem Lager entfernt, gruppenweise zusammengetragen und aufgezeichnet wird. Das hat die folgenden Vorteile: Der Sortimenter erhält einen Generalüberblick über die vorhandenen Bestände; veräumte Bücher werden wieder gefunden; das Bedingtgut, das im allgemeinen Lager untergebracht ist, kann gesammelt und für die Abrechnung mit den Verlegern bereitgestellt werden.

Die Aufzeichnungen selbst erfolgen am besten gruppenweise. Die Gruppen werden auf der Liste namentlich bezeichnet. Die Einteilung der Gruppen bleibt dem einzelnen überlassen. Der eine wählt die Aufzeichnung nach Sachgebieten, der andere nach Verlegern. Beides läßt sich auch verquiden. Es werden nur die Beträge eingeseht, nicht aber die einzelnen Titel. Das schwierigste Kapitel ist die Bewertung. Die Meinungen über die zweckmäßigste Art gehen stark auseinander. Wir beschränken uns darauf, auf die »Richtlinien für die Lagerbewertung im Buchhandel« hinzuweisen, die als Sonderdruck im Verlag des Börsenvereins erschienen und überdies in: »Heft, Das Verkehrs- und Verkaufsrecht des deutschen Buchhandels« (Verlag des Börsenvereins) enthalten sind. Von ihnen wird gesagt, »daß sie im Jahre 1927 vom Steuerausschuß des Börsenvereins aufgestellt und später öfter überprüft worden sind. Sie haben sich im Laufe der Jahre in der Praxis durchgesetzt und bewährt. Auch von den Finanzbehörden sind sie grundsätzlich anerkannt worden. Sie gelten heute als handels-

Mitteilung der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Frühjahrsabrechnung

Bei dem Mangel an Arbeitskräften und in Voraussetzung weiterer Einberufungen muß das Sortiment bereits jetzt mit der Frühjahrsabrechnung beginnen. Im Einverständnis mit den Leitern der Fachschaft Verlag und der Fachgruppe Sortiment richten wir deshalb an den Verlag die Aufforderung, umgehend die in § 31b der Verkehrsordnung geforderten Rechnungsauszüge wie auch die Rücksendungs-Rechnungen den mit ihm in Rechnungsverkehr stehenden Sortimentern zu übermitteln.

*

Aus dem Sortiment liegen Mitteilungen vor, wonach Rechnungsauszüge und Rücksendungs-Rechnungen bisher erst in sehr geringem Umfang übersandt wurden. Wir erinnern deshalb nochmals an obige bereits im Börsenblatt vom 17. und 19. Januar erschienene Aufforderung.

üblich, wenn sie im Einzelfall selbstverständlich auch individueller Ergänzungen und Abänderungen bedürfen«. Die bei der Bestandsaufnahme aufgezeichneten Beträge werden zusammenge-rechnet. Das Ergebnis stellt den Wert des Warenlagers am Ende des Geschäftsjahres dar.

Die Behandlung des Bedingtutes

Die buchhalterische Behandlung des Bedingtutes ist in der Buchführung des Sortimenters bisher immer ein Schmerzenskind gewesen. An sich ist es gleichgültig, ob das Bedingtut mit jedem einzelnen Eingang in die Buchführung aufgenommen wird oder ob es isoliert bleibt. Entscheidend ist die buchführungsmäßig richtige Behandlung und Berücksichtigung beim Jahresabschluss. Die ordnungsmäßige Buchführung, die ihre Aufgabe einer genauen Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle zum Zwecke der Ertrags- und Vermögensfeststellung erfüllen soll, kommt um die Berücksichtigung des Bedingtutes (zumindest in zusammenge-fakter Form am Jahresabschluss) nicht herum.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß das am Jahresabschluss vorhandene Bedingtut nicht in die Waren-Inventur aufzunehmen ist, weil es keinen Bestandteil unsres Eigentums darstellt. Wo das Bedingtut mit dem Eingang in die Buchführung aufgenommen wird, wo es also laufend auf dem Wareneinkaufs- und Verbindlichkeiten(Lieferer)-Konto erscheint (was in der Praxis allerdings selten vorkommen wird), dann muß sich der Sortimenter am Jahresabschluss also vom vorhandenen Bedingtut buchführungsmäßig entlasten. Das geschieht einmal durch die Verbuchung der Rücksendungen, die er im Zuge der Abrechnungen mit den Verlegern vornimmt, und zum andern durch die Verbuchung des Verfügungsgutes, das er ebenfalls im Zuge der Abrechnungen mit den Verlegern feststellt. Der Sortimenter muß also die nach dem Jahresabschluss festgestellten Rücksendungs- und Verfügungsposten noch im alten Rechnungsjahr verbuchen.

Ofter wird der andre Fall vorkommen, daß der Sortimenter das Bedingtut isoliert behandelt, es also gar nicht auf den Sachkonten erscheint. Hier ist nur die Erfassung des ver-kauften Bedingtutes notwendig, das der Sortimenter im Zuge der Abrechnungen mit den Verlegern nach dem Jahres-schluss feststellt. Der Sortimenter muß sich mit den Salden für verkauftes Bedingtut belasten, weil diese Schulden-teile darstellen und die Vermögenslage beeinflussen. Für beide Verfahren entstehen dadurch Schwierigkeiten, daß die Zahlen erst nach dem Stichtag des Jahresabschlusses festgestellt werden können. Zu empfehlen ist, die während der Abrechnungsarbeiten nach dem Jahresabschluss festgestellten Posten in einer besonderen Aufstellung zusammenzufassen und nachträglich zum Abschlußtag summarisch zu buchen.

Wie wir sinngemäß mit den zum Jahresabschluss noch offen-stehenden Ansichtsendungen an unsre Kunden verfahren können, läßt sich nach den vorstehenden Ausführungen un-schwer erkennen. Sie werden, da sie noch als unser Eigentum zu betrachten sind, in die Aufzeichnungen der Waren-Inventur aufgenommen.

Das Abschließen der Konten

Wir erwähnten schon, daß das Vorhandensein einer dop-pelten Buchführung die Voraussetzung für den hier be-schriebenen Abschluß ist. Die laufenden Aufzeichnungen erfolgen in der Praxis zumeist in einem Grundbuch, dem Ge-schäftstagebuch, das in der Form eines Tabellenjournals geführt wird. Hier zeigt sich am sichtbarsten die Eigenart der doppelten Buchführung: alle Geschäftsvorfälle werden doppelt gebucht, und zwar einmal als Soll- und das andre Mal als Habenposten auf zwei verschiedenen Konten. Auf diese Weise erhalten wir die fortlaufende und übersichtliche Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle, die in jedem Falle eine Veränderung unsres Vermögens bedeuten, innerhalb der ein-zelnen Konten. Das Geschäftstagebuch kann nun so geführt wer-

den, daß die am Monatschluss jeweils festzustellenden Salden auf den neuen Monat vorgetragen werden. Das bedingt jedoch, daß am Jahreschluss die festgestellten Salden auf besonders geführte Hauptkonten übernommen werden, damit der Abschluss gemacht werden kann. Außerdem müssen die unter »Verschiedene« vereinigten weniger benutzten Konten aufgeteilt und aufgestellt werden. Das andere, in größeren Betrieben ge-übte Verfahren ist das, die im Geschäftstagebuch aufgerechneten Monatsbeträge auf die in einem sogenannten »Sachkonten-Hauptbuch« enthaltenen Sachkonten zu übertragen. Wir sagen »Sachkonten« im Gegensatz zu den »Personenkonten« (d. i. die Konten der Kunden und Lieferer). Wir haben nun die Auf-gabe, die Sachkonten abzuschließen, um die Beträge (Sal-den) zu erhalten, die für die Abschlußrechnung erforderlich sind. Dabei gehen wir systematisch vor. Wir teilen unsre Konten in verschiedene Gruppen ein, die sich nach Art und Bestimmung der Konten für die Jahresabschluss-Rechnung ergeben. Wir beginnen mit den

Reinen Bestandskonten

Bei diesen Konten haben wir es nur mit den am Jahres-schluss vorhandenen reinen Beständen zu tun, die wir aus der Gegenüberstellung der Soll- und Habenseite feststellen. Wir wollen die Abschlüsse der reinen Bestandskonten mit praktischen Beispielen darstellen.

Kasse-Konto

	Soll	RM	Haben	RM
Anfangsbestand		450.—	Ausgaben-Buchungen	50 150.—
Einnahme-Buchungen	50 000.—		Schlußbestand	300.—
		50 450.—		50 450.—

Postscheck-Konto

	Soll	RM	Haben	RM
Anfangsbestand		360.—	Ausgaben-Buchungen	15 000.—
Einnahme-Buchungen	14 900.—		Schlußbestand	260.—
		15 260.—		15 260.—

Bank-Konto

	Soll	RM	Haben	RM
Anfangsbestand		4 200.—	Ausgaben-Buchungen	40 000.—
Einnahme-Buchungen	43 000.—		Schlußbestand	7 200.—
		47 200.—		47 200.—

Beim Kasse- und Postscheckkonto müssen wirkliche Be-stände vorhanden sein, d. h. die Einnahmen müssen die Aus-gaben überwiegen. Beim Bankkonto kann ein Minus-Saldo vor-handen sein, wenn nämlich infolge der Inanspruchnahme von Bankkredit die Ausgaben die Einnahmen übersteigen. Die rich-tige Führung des Postscheck- und Bankkontos erweist sich, wenn die Bestände unsrer Konten mit denjenigen der letzten Konto-auszüge übereinstimmen.

Verbindlichkeiten-(Lieferer)Konto

	Soll	RM	Haben	RM
Schulden-Abgänge	45 000.—		Anfangsbestand	8 200.—
Schlußbestand		9 200.—	Schuldenzugänge	46 000.—
		54 200.—		54 200.—

Beim Verbindlichkeiten-Konto empfiehlt es sich, am Jahres-schluss einen Auszug aller vorhandenen Verpflichtungen aus den Lieferer-Konten zu machen, um die Übereinstimmung mit dem Sachkonto, das in vielen Fällen wahrscheinlich als Sammel-konto geführt wird, festzustellen. Zu den reinen Bestandskonten rechnet auch das Konto für langfristige Verbind-lichkeiten oder Forderungen (Darlehen). Es kann auch das Forderungen(Kunden)-Konto in Frage kom-men, wenn nämlich keine Absetzungen uneinbringlicher oder zweifelhafter Forderungen erfolgen. Geschieht dies (und wir wollen es bei unserm Beispiel annehmen), dann gehört dieses Konto in die Gruppe »Gemischte Konten«, die wir später behandeln wollen. Vorerst sehen wir uns die nächste Gruppe an, die

Reinen Erfolgskonten

Die reinen Erfolgskonten weisen keinen Bestand, sondern einen Gewinn- oder Verlustposten auf, der für die

Deutsche Kriegsschriften

Heute gelangen
die auf Grund unserer Voranzeige
zahlreich eingegangenen Bestellungen
der ersten Hefte zur Ausgabe:

Die Grenzen der britischen Seemacht

Von Dizeadmital z. D.
Dr. h. c. OTTO GROOS

England und das europäische Festland

I. Bis zum Tode Friedrichs des Großen
Von Oberleutnant a. D.
W. MÖLLER-LOEBNITZ

Als nächste Hefte der Reihe erscheinen
in Kürze:

Die französische Wehrmacht

Von
WOLFGANG VON DITFURTH

Die Machtmittel des Britischen Reiches

Von Generalleutnant j. D.
HUGO SCHÄFER

In Vorbereitung
befinden sich ausserdem:

England und die Neutralen

Von Oberregierungsrat Stenger

England und das europäische Festland

II. Im Zeitalter Napoleons
Von Oberleutnant a. D. W. Müller-Lorbnitz

England und das Zweite Reich

Von Dr. Doll

England und die Niederlande

Von Oberregierungsrat Dr. Oswald

England und das Diktat von Versailles

Von Generalmajor a. D. Dr. Schwertfeger

Bundesgenosse England

Von Oberregierungsrat Karl Einnebach

England und die Freiheit der Welt

Von Dr. Heinrich Bauer
Doppelheft

Schwarze vor die Front! Frankreichs Verrat an Europa

Von Ewald Mangold
Mit Abbildungen. Doppelheft

50 Pf
je Heft

Z Z

VERLAG E.S.MITTLER & SOHN · BERLIN SW68

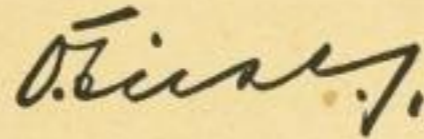
Berlin SW 11, den 10. Febr. 40.

Sehr geehrter Herr Kollege vom Sortiment,

die Leistungen unserer Flieger und unserer Kriegsmarine geben dem Krieg von heute sein Gepräge. Bei dem begreiflichen Interesse unserer Jugend an den Kriegseignissen will sie sich gern über Geist und Seele der Leute unterrichten, die Tag für Tag in kühner Entschlossenheit trotz aller Unbilden der Witterung grosse Heldentaten vollbringen. Darum empfehle ich Ihnen gerade die unten aufgeführten Bücher als geeignete Geschenkwerke für Oster- und Konfirmationszwecke, weil sie zu erkennen geben, aus welchem Holz unsere Flieger und Matrosen geschnitzt sein müssen, bzw. tatsächlich sind. —

Unter bester Bedankung im voraus für Ihre freundlichen Bestellungen, die Sie bitte an K. F. Koehler, Leipzig, einsenden wollen, begrüße ich Sie

mit Heil Hitler!



Wille und Tat

Preis RM 3.25

Das Reichsluftfahrtministerium gibt der heranwachsenden Jugend Beispiele aus der deutschen Geschichte aller Zeiten dafür, daß ein Mann durch seine aus eigenstem Entschluß entsprungene Leistung zu kriegerischem Erfolg beigetragen hat. — Das Buch soll den Geist der Initiative, der Tatkraft und der Verantwortungsfreudigkeit heben und besonders die heranwachsende Jugend für soldatische Heldentaten begeistern.

Blaue Jungs erzählen

Preis RM 4.—

Auf Grund eines Preisausschreibens des Oberkommandos der Kriegsmarine, in dessen Auftrag das Buch herausgegeben ist, sind in den besten Bildern und Aufsätzen persönliche Eindrücke inner- und außerhalb des Dienstes von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Kriegsmarine wiedergegeben.

Männer von Bord schreiben ein Buch

Preis RM 5.25

In den besten Einsendungen von Artikeln und Bildern, die auf Grund eines Preisausschreibens der Werkzeitung der Hapag gewonnen wurden, erzählen Offiziere, Matrosen, Stewards, der Schiffsarzt, der Heizer, der Schiffsjunge, sogar die Schiffschwester vom Leben zur See, von harter Berufsarbeit, aufregenden Erlebnissen und fröhlichen Abenteuern. Männer von Bord also haben zur Feder gegriffen, um als Seeleute den Landratten, denen sie ihr Buch gewidmet haben, das wirkliche Gesicht der Christlichen Seefahrt zu zeigen.

□ Z

DR. HANS RIEGLER VERLAG FÜR VATERLÄNDISCHE LITERATUR . BERLIN SW 11

Vor kurzem erschien:

Dr. Camillo Sangiorgio

Die Einwirkungen der
Französischen Pressepolitik und Kulturpropaganda
auf das Zeitungswesen in Mainz während der Besatzungsjahre 1918–1930

DAS URTEIL DER PRESSE:

Mainzer Anzeiger vom 17. 5. 1939. »Die Arbeit, die vielfach über das eigentliche Thema hinausgeht und z.T. eingehende Einblicke in die Hintergründe französischer Rheinlandpolitik und hinter die Kulissen des Separatismus tun läßt, zeigt, wie Frankreich die Presse des besetzten Gebietes als Mittel der französischen Machtbestrebungen am Rhein zu benutzen suchte.« – **Wiesbadener Tagblatt** v. 30. 6. 1939. »Aber der Stoff brachte von selbst so viel dramatische Spannung mit sich, daß selbst der Laie durch das Buch gefesselt sein wird.« – **Die Literatur** vom Sept. 1939. »Diese zeitungswissenschaftliche Untersuchung verdient über die Fachkreise und über Mainz hinaus Beachtung, da sie die Bestrebungen der französischen Kulturpropaganda in der Besatzungszeit am Rhein und den deutschen Abwehrkampf gegen sie zum ersten Male im Zusammenhang darstellt...« – **Deutsche Allgemeine Zeitung** v. 3. 12. 1939. »Vielfach auch auf mündliche und briefliche Mitteilungen oder auf persönliche Erlebnisse ihres Verfassers gestützt, gewährt sie einen Einblick in die Vorgänge, deren Hintergründe bisher der Öffentlichkeit unbekannt geblieben waren.« – **Kölnische Zeitung** vom 26. 11. 1939. »Den Wechsel der von den Franzosen angewandten Mittel, die Art der Gegenwehr der Mainzer Presse, die Personen, die sich in der Presse betätigten und ihr Schicksal, schließlich eine unendliche Fülle für diesen verzweifelten Kampf gegen die französischen Machthaber bezeichnenden Einzelheiten, führt der Verfasser uns vor.« – **Mainzer Journal** vom 9. 12. 1939. »Da auch in unseren Tagen die französische Propaganda sich vergebens bemüht, auf die unantastbare Stimmung des deutschen Volkes Einfluß zu gewinnen, ist die vorliegende zeitungswissenschaftliche Untersuchung Dr. Sangiorgios von besonderer Aktualität.« – **»Die Westmark«**, Monatschrift für deutsche Kultur vom Mai 1939. »Trüben Jahren in der Geschichte des Rheinlandes gibt der Verfasser in seinem flüssig und spannend geschriebenen Buche eine auf die Darstellung der Verhältnisse der Mainzer Presse während der Jahre 1919 bis 1930 beschränkte Untermalung...« »Man kann die Fülle des in vorliegendem Buch beigebrachten Materials nur bewundern.«

KARTONIERT RM 4.50

Dr. Marianne Eckel

Die politische Presse Hessens
1830–1850

Das Buch behandelt einen bisher unbearbeiteten Teil der hessischen Pressegeschichte, den wichtigen Zeitraum zwischen den beiden Revolutionen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in dem die Presse Hessens – wie die ganz Deutschlands – unter dem Anstoß großer politischer Geschehnisse immer mehr sich zu ihrer publizistischen Führerrolle bekennt. Sie zeigt auf, wie dieser Umbruch alle das Gesicht einer Zeitung bestimmenden Gebiete erfaßt und aus einer nichtssagenden Nachrichtenpresse eine tätige Meinungspressen schafft. Ihr Hauptaugenmerk gilt dem Einsatz und Anteil dieser Presse in dem großen politischen Kampf für Freiheit und Einheit des deutschen Volkes, und sie gelangt somit nicht nur zu zeitungswissenschaftlichen, sondern auch zu geschichtlichen Ergebnissen.

KARTONIERT RM 3.—

Beide Werke, in der Reihe »Zeitung und Leben«, herausgegeben von Prof. Dr. d'Ester, erschienen, erwartet besonders der Zeitungswissenschaftler, Politiker sowie jeder an der deutschen Geschichte und Vergangenheit interessierte Volksgenosse. — Verlangen Sie Prospekt!

Konrad Triltsch Verlag · Würzburg-Aumühle

Ⓜ

Die Kathodenstrahlröhre in der Technik

Von Ing. Heinz Richter
mit Nachtrag 1939

X, 331 und 16 Seiten, Lex. 8° mit 500 Abbildungen
geheftet RM 20.—, in Leinen gebunden RM 24.—
(Der Nachtrag wird den früheren Käufern auf Wunsch
kostenlos nachgeliefert!)

Der Nachtrag behandelt die Fortschritte im Bau von Kathodenstrahlröhren und Kathodenstrahloszillographen. Diese Neukonstruktionen bringen gegenüber den im Grundwerk beschriebenen Geräten zwar keine entscheidenden Neuerungen, so daß dieses nach wie vor seine Bedeutung als grundlegendes Einführungs- und Auskunfts-buch behält, sie weisen aber eine ganze Reihe von Verbesserungen auf und sind zum Teil wesentlich billiger als die bisher angebotenen Geräte und ermöglichen daher jetzt auch für viele kleinere Unternehmen die Verwertung von Kathoden-Oszillographen und machen für sie das Werk von Richter wichtig.

Elektrotechnische Betriebe, Radiofabriken und -Reparatur-Werkstätten, physikalische Laboratorien, technische Versuchsanstalten, Materialprüfanstalten, Schiffswerften, Tonfilmateliers, Automobilfabriken, Maschinenbauanstalten, die technischen Truppen der Wehrmacht und der Polizei brauchen für ihre Arbeit dieses Werk.

„Das in leichtverständlicher Sprache und in ausgezeichnete Ausstattung nun zur Verfügung stehende Werk füllt für den Betriebsmann eine bisher empfindlich klaffende Lücke des Schrifttums. Zweifellos stand ja bisher einer breiteren Anwendung der neueren oszillographischen Verfahren in der technischen Betriebspraxis der Umstand hinderlich im Wege, daß dem Betriebs-techniker kein Fachwerk zur Verfügung stand, welches ihn ohne Belastung mit physikalischen und konstruktiven Einzelheiten mit der Anwendungstechnik der Kathodenstrahloszillographie vertraut hätte machen können.“

Elektrotechnik und Maschinenbau, Wien



FRANCKH'SCHE VERLAGSHANDLUNG / STUTTGART

Jahrbuch Soeben erschienen: der Preußischen Akademie der Wissenschaften - Jahrgang 1939

Quart. 285 Seiten. RM 4.—, geb. RM 5.—

Dieses erstmalig erscheinende Jahrbuch enthält u. a. das Mitgliederverzeichnis nach dem neuesten Stand, die neuen Satzungen, die jetzige Organisation der Akademie und die Jahresberichte 1938. Es soll in Zukunft stets zu Anfang jeden Jahres zur Ausgabe gelangen. Vom 1. Januar 1939 ab hat die Preußische Akademie der Wissenschaften keine Sitzungsberichte mehr herausgegeben, sondern nur noch Abhandlungen, getrennt für die physikalisch-mathematische und die philosophisch-historische Klasse. Die Abonnenten der früheren Sitzungsberichte erhalten somit für die Zeit ab 1. Januar 1939 an Stelle dieser die Abhandlungen der Akademie.

Abhandlungen vom Jahrgang 1939 liegen bisher nachstehende Einzelausgaben vor:

Physikalisch-mathematische Klasse

- Nr. 1 Fick, Wiederholte Bemerkungen über die „Vererbung erworbener Eigenschaften bei den stammesgeschichtlichen Umformungen“ 1.—
- Nr. 2 Dittrich, Die Finsternistafel des Dresdener Maya-Kodex 3.—
- Nr. 3 Korsching-Wirtz, Trennung der Zinkisotope durch Thermodiffusion in flüssiger Phase 0.50
- Nr. 4 Dinghas, Zur Theorie der konvexen Körper im n-dimensionalen Raum 2.—
- Nr. 5 Defant-Helland-Hansen, Bericht über die ozeanographischen Untersuchungen im zentralen und östlichen Teil des Nordatlantischen Ozeans im Frühsommer 1938 (Internationale Golfstrom-Expedition) 4.—
- Nr. 6 Guthnick, V 389 Cygni. Zweite Mitteilung 2.—

Philosophisch-historische Klasse

- Nr. 1 Brackmann, Kaiser Otto III. und die staatliche Umgestaltung Polens und Ungarns 2.—
- Nr. 2 Nöldeke-Heinrich-Lenzen, Zehnter vorläufiger Bericht über die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Uruk-Warka unternommenen Ausgrabungen 17.50
- Nr. 3 Seckel†, Die Summa Vindocinensis. Aus dem handschriftlichen Nachlaß herausgegeben von Erich Genzmer 4.50
- Nr. 4 Kehr, Die Kanzlei Arnolfs 7.50
- Nr. 5 Hartmann, Aristoteles und das Problem des Begriffs 2.—
- Nr. 6 Schwyzer, Die Parenthese im engern und weitern Sinne 3.—
- Nr. 7 Ertel, Über ein allgemeines Variationsprinzip der Hydrodynamik 0.50
- Nr. 8 Hesse, Konvergenz 1.—
- Nr. 9 Dinghas, Elementarer Beweis einer Ungleichung für konvexe Körper 1.—
- Nr. 10 Defant-Ertel, Durch Niederschläge verursachte Störungen des Salzgehaltes im Ozean und deren Ausgleich durch Turbulenz 1.—
- Nr. 11 Dinghas, Beweis einer Ungleichung für konvexe Körper 1.—



KOMMISSIONS-VERLAG

Walter de Gruyter & Co. / Berlin W 35

Lieferbare neue Auflagen:

FERDINAND FRIED

Wende der Welt- wirtschaft

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

14.-20. Tausend

Leinen M. 12.—

Politischer Pressedienst: „Ein Gesamtbild vom Werden und von der Wende der Weltwirtschaft, für dessen weitgreifende Deutung wir dem Verfasser Dank wissen. Es ist ein Verdienst des Werkes, in die Vielfalt der Erscheinungen unserer Zeit eine gedankliche Ordnung zu bringen.“

OTTO GRAF

IMPERIUM BRITANNICUM *Vom Inselstaat zum Weltreich*



16.-20. Tausend

Leinen M. 7.50

Die Kriegsmarine: „Man möchte es geradezu ein Kompendium über alles nennen, was dem Zeitgenossen über England, englische Geschichte, Mentalität und den Engländer selbst als wissenschaftlich empfohlen werden kann.“

z

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

z

Lieferbare neue Auflagen:

Bücherreihe »Weltgeschehen«



6.-9. Tausend. Gebunden M. 1.80

Hamburger Fremdenblatt: „Es ist Schmitz ausgezeichnet gelungen, das Widerspiel zwischen den Interessen europäischer Großmächte und dem Aufbegehren nationaler Selbstbehauptung in den arabischen Staaten zu entwirren und klar die Kräfte herauszuarbeiten, die auf die Politik der Gegenwart einwirken.“



13.-17. Tausend. Gebunden M. 2.50

Frankfurter Zeitung: „Das Buch ist sehr aufschlußreich. In seiner scharf gegliederten, auf gutes Material gestützten Arbeit zeigt der Verfasser die Weltstellung, die Lebenslinien, die von außen und innen drohenden Gefahren und die kritischen Zonen des Empire.“



6.-11. Tausend. Gebunden M. 2.50

Hannoverscher Anzeiger: „Das mit reichlichem Tatsachenmaterial ausgestattete Buch dürfte gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt besonders aufschlußreich sein, weil es die Zusammensetzung, Verteilung und Stellung der englischen Flotte, ebenso zeigt wie ihre Flotten- und Flugstützpunkte.“



WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG



Neue Auflagen im Druck:

Bongard, Harz privat. Roman Leinen M. 4.80

9.-11. Tausend ab Anfang April lieferbar

Pahl, Das politische Antlitz der Erde Leinen M. 6.80

43.-52. Tausend ab 1. März lieferbar

Pahl, Weltkampf um Rohstoffe Leinen M. 8.50

22.-31. Tausend ab 1. März wieder lieferbar

Pahl, Wetterzonen der Weltpolitik Leinen M. 8.50

61.-70. Tausend ab 20. März lieferbar

Zischka, Der Kampf um die Weltmacht Baumwolle Leinen M. 5.50

37.-41. Tausend ab Anfang April lieferbar

Zischka, Brot für 2 Milliarden Menschen Leinen M. 8.50

51.-55. Tausend ab 20. März lieferbar

Zischka, Ölkrieg. Wandlung der Weltmacht Öl Leinen M. 7.50

31.-50. Tausend ab 1. März lieferbar

Zischka, Wissenschaft bricht Monopole Leinen M. 6.80

131.-140. Tausend ab 20. März lieferbar



WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG



*Eines der besten Bücher, das seit langer Zeit
in der deutschen Seeliteratur erschienen ist!*

HAMBURGER FREMDENBLATT über

Das können eben nur Tanker

Von Schiffingenieur Bernd Ehrenreich

Mit zahlreichen Fotos in Leinen RM 4.—

In leichtverständlicher Form wird auch der ausgekochtesten Landratte ein kampfreiches Kapitel der Weltwirtschaft vor Augen geführt, das seine Vorläufer in einer fernen Vorzeit hat.

FREIBURGER ZEITUNG

In der lebendigen Darstellung der Meere und der Schiffe, der Maschinen und der Fracht zeigt sich der Seemann Ehrenreich, in der lebendigen Mischung der Geschichte der Weltmacht Erdöl mit der Entwicklung der Tankerschiffahrt zeigt sich der erfahrene Journalist und in der Darstellung der Menschen an Bord, ihrer Arbeit, ihrer Freuden und Leiden der Nationalsozialist.

HAMBURGER TAGEBLATT

Wie ausgezeichnet dies Buch geschrieben ist, erfährt der Leser Seite um Seite. Er entwickelt das Thema Öl aus den Ursprüngen der „Heiligen Feuer von Baku“ bis zur heutigen Zeit, mit geschickten Übergängen, beschreibt das Leben der Glücksritter und Abenteurer, die auf der Jagd nach dem Glück und dem Dollar hinter Ölfeldern her waren. Besonders packend sind aber die Kapitel über Leben und Treiben an Bord der Tanker, über die Hast, Zeit zu raffen auf Kosten der Entbehrungen der armen Tankerseeleute, die an der Weltgeographie nur vorbeihuschen und das Land nur mit der Seele ahnen. Es ist sprachlich vorzüglich geschrieben und die Spannung verläßt den Leser nicht von der ersten bis zur letzten Seite.

HAMBURGER FREMDENBLATT

So gut erzählte Bücher aus der Welt der Technik, die das beschriebene Arbeitsgebiet zugleich in den großen Zusammenhang der Geschichte, Wirtschaft und Politik stellen, sind selten.

STAATL. VOLKSBÜCHEREISTELLE SAARBRÜCKEN

Kein am Schreibtisch konstruierter phantastischer Roman, sondern Wirklichkeit, an Bord eines Tankerschiffes erlebt und geschrieben. Es handelt von der Weltmacht Öl, den Tankerschiffen, seinen Männern und ihren seltsamen und gefährlichen Fahrten.

WERFT-REEDEREI-HAFEN, HAMBURG

Ⓢ Werbeschrift Ⓢ

Junge Generation • Verlag • Berlin

DIE WIRTSCHAFTSGÜTER DES ERDBALLS

Deutschland, dessen gewaltige völkische Stärke und Geisteskraft ihm eine unbestrittene Führerstellung in der Industriezivilisation unserer Zeit eroberten und fortdauernd sichern, kann seinen Bedarf an den Hauptrohstoffen nicht vollständig aus eigenem Boden decken. Neid und Haß seiner Feinde suchen es fernzuhalten von allen natürlichen Wirtschaftsgütern der Erde und ihm jede koloniale Ausbreitung, die seiner Größe und Bedeutung entspräche, einzudämmen oder völlig abzuriegeln.

Bedarf und Besitz müssen notwendigerweise zu einem Ausgleich gelangen. Unvergleichbar mit den Ausmaßen vergangener Zeiträume sind diese Ausgleichsbestrebungen heute zu einem gigantischen Ringen um die Herrschaft über die natürlichen Produkte der Erde geworden. Diese zu überblicken, ihr Ausmaß und ihre Bedeutung ermessen zu können und zu wissen, welche Möglichkeiten ihr Besitz Deutschland eröffnen müßte, ist Pflicht jedes denkenden Volksgenossen.

Die Zwangslage Deutschlands, seine Hinwendung zu autarken Zielen hat dazu geführt, Gewinnung, Verarbeitung und Verbrauch der in der Heimat vorhandenen Rohstoffe im Rahmen wirtschaftstechnischer Auswertung so voller Bedacht aufeinander abzustimmen, daß dieses Räderwerk mit seinen genialen Methoden restloser Erfassung aller Eigenschaften der Grundstoffe wie ein Wunder anmutet.

Professor Dr. Ernst Schultze von der Universität Leipzig, Direktor des Weltwirtschaftsinstitutes, hat die Herausgabe eines Werkes übernommen, das unter dem gemeinsamen Titel „Die Wirtschaftsgüter des Erdballs“ in verschiedenen, bestens ausgestatteten und bebilderten Bänden sich die Aufgabe stellt, in die welt- wie volkswirtschaftliche Bedeutung wichtiger Rohstoffe gemeinverständliche Einblicke zu vermitteln. Die Bände werden für jeden Wirtschaftswissenschaftler, Volkswirt, Techniker wie gebildeten Laien eine wertvolle Quelle von Erkenntnisstoff über alle Wirtschaftsgüter der Erde sein.

Demnächst erscheinen:

GOTEN-VERLAG ♦ LEIPZIG

GOLD

ROMANTIK UND FLUCH EINES METALLS

Von Prof. Dr. Ernst Schultze, Leipzig

Etwa 250 Seiten, Ganzln., Großformat, reich bebildert, etwa RM 8.—

In der Weltgeschichte kehrt unaufhörlich die Tragikomödie des Wettlaufes nach dem Gold wieder. Es erschien den Menschen als der Ausdruck des höchsten Reichtums, sein Besitz war Sinnbild der Macht und der Größe — und ist es vielfach auch heute noch.

Weltgeschichtlich ist das Gold von geradezu ungeheurer Bedeutung. Bis in die Gegenwart hinein hat es zahlreiche Eroberungs- und Plünderungszüge verursacht, — und damit zugleich unaufhörlich den Völkerhaß geschürt.

Wie konnte es geschehen, daß dieses Metall zur Grundlage der Währung wohlhabender Völker gemacht, ja als unentbehrlich für die Weltwirtschaft erklärt wurde? Der Glaube an die Goldwährung als an die beste Ordnung und den sichersten Rückhalt des Geldwesens ist tief erschüttert. Mehr und mehr hat die Welt sich davon überzeugt, wie zutreffend die Gegner der Goldwährung sie als einen Irrglauben bezeichneten, als eine vorgefaßte, unbegründete Meinung.

Das nationalsozialistische Deutschland erblickt den wahren Machtquell einer Nation in dem unerschöpflichen Reichtum ihrer völkischen Kraft, ihrer wirtschaftlichen und geistigen Tätigkeit. Auf das Gold als Währungsmittel hat eine Nation nach der anderen verzichtet, beängstigend häufen sich deshalb die Goldschätze der Welt an einem einzigen Punkt (den Vereinigten Staaten) zusammen. Ihnen droht deshalb jenes Schicksal, das nach der Sage des Altertums dem König Midas zuteil wurde, unter dessen Berührung sich alles in Gold verwandelte —, so daß er schließlich die Götter anflehte, ihn von diesem Fluch zu erlösen.

Das Buch von Prof. Dr. Ernst Schultze zeichnet eingehend die Bedeutung des Goldes in den völkischen Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart und seine Auswirkungen im Wandel der Geschichte auf Geldwesen, Politik und Wirtschaft. Es gibt ferner einen erschöpfenden Überblick über die gegenwärtige Verteilung des Goldes auf der Erde, sein Vorkommen, seine Gewinnung, seinen Verbrauch.

Die Bände erscheinen in der gleichen guten und wirkungsvollen Ausstattung wie unsere erfolgreichen Bücher „England ohne Maske“ und „Franco“
Auslieferung für die Ostmark: Morawa & Co., Wien

HOLZ

GESCHICHTE EINES SEHR WERTSAMEN ROHSTOFFES

Von Prof. Dr.-Ing. Franz Heske, Tharandt

Etwa 250 Seiten, Ganzln., Großformat, reich bebildert, etwa RM 8.—

Der Rohstoff Holz hat in der modernen Industriegesellschaft in überraschendem Tempo eine der ersten Schlüsselstellungen der Wirtschaftsgüter der Erde errungen. Infolge einer einzigartigen Kombination sonst nirgends in einem Rohstoff vereinigter Eigenschaften ist das Holz gleichzeitig wichtiger Baustoff, wertvoller Brennstoff, unersetzlicher Faserstoff und Grundlage vieler wichtiger chemischer Verarbeitungen.

Der Wald, die Rohstoffquelle des Holzes, ist zum Unterschied von den meisten anderen Rohstoffquellen nicht eine erschöpfliche, sondern bei entsprechender Benutzung dauernd fließende Quelle höchster Wirtschaftswerte.

Der Verfasser des Werkes, Prof. Dr.-Ing. Franz Heske, Direktor des Reichsinstitutes für ausländische und koloniale Forstwirtschaft, Tharandt-Hamburg, kennt die meisten großen Waldgebiete der Welt auf Grund zahlreicher Forschungsreisen und Expeditionen aus eigener Erfahrung und besitzt auf diesem Fachgebiet Weltruf.

Das Werk bringt neben einer Darstellung der verschiedenen Verwendungsweisen des Rohstoffes Holz, des Holzverbrauches der Welt und der Tendenz seiner Entwicklung zugleich einen Überblick über den Wald als Rohstoffquelle, die großen Probleme der Erschließung des Tropenwaldes sowie Vorstellungen über die Wohlfahrtswirkungen des Waldes, die für das Schicksal ganzer Völker entscheidend gewesen sind. Endlich finden auch die politische Kontrolle der forstlichen Rohstoffquellen der Welt, das Kolonialproblem und die lebenswichtigen Fragen der Holzversorgung Deutschlands eingehende Behandlung.

SEIDE

EINE KLEINE KULTURGESCHICHTE

Von Helen Diener

Etwa 250 Seiten, Ganzln., Großformat, reich bebildert, etwa RM 8.—

Hier fließt und knistert, glänzt und rauscht die 5000jährige Geschichte der Seide. Sie beginnt an dem „glücklichen Tag“, da Chinas Kaiserin *Si ling schu* einen Schmetterling seinen Kokon durchbrechen sieht, das abgestreifte Schlafgewand des Falters untersucht, den Anfang des Fadens findet und ihn abzuhaspeln beginnt. Damit war das herrlichste Naturgespinnst der Erde entdeckt. Zum Dank vergöttlichte ihr Volk die Kaiserin. Heilige Bräuche feiern, bezaubernde Sagen umspinnen 4000 Jahre lang sie und die „ehrwürdige“ Seidenraupe. Denn bald wird das winzige Tier zum zarten Diktator eines Reichenreiches. Immer hieß es Rücksicht nehmen auf dieses nervöse, geradezu launenhafte Geschöpf. Sitten, Sprache, Architektur, sogar die Landschaft hat es weitgehend beeinflusst. So erzog das Zucht-tier den Züchter.

In den letzten vorchristlichen Jahrhunderten packt dann die Gier nach Seide erst die Randvölker, dann Indien, Persien, den Iran, Kleinasien, Rom. Keine Ruhe mehr ließ die Welt dem Lande „Tin“, wie China damals hieß. Hinein ins Innere durfte niemand, so blieb die Entstehung des fanatisch begehrten Endproduktes tiefes Geheimnis. Auf Ausfuhr von Kokons oder gar Raupen stand die Todesstrafe, auch auf jede Art von Wirtschaftsspionage. Der Marktpreis in Europa war enorm. Ganze Völkerketten begannen nun vom Zwischenhandel zu leben, alle hießen „Serer“: Seidenleute, und entwickelten eine eigene „Seidensprache“ auf den Seidenstraßen, die in fünf dicken Strängen über den Riesenleib Asiens kriechen, von China bis ans Mittelmeer. Seidenstraßen, Weihrauchstraßen, Bernsteinstraßen gibt es am Anfang, sonst nichts. Unter ihnen aber sind Seidenstraßen die ältesten und ausgedehntesten. Heute indessen bringt der „Seiden-expreß“ Vancouver-New York den ostasiatischen Rohstoff nach den Riesenspinnereien der USA. schon innerhalb von Tagen.

Vom chinesischen Mythos bis zur modernen Wirtschaftsgeschichte spannt sich dieses so zarte wie gewaltige Epos der Seide.

GOTEN-VERLAG + LEIPZIG

E. M. Mungenast

Der Sauberere Muzot

870 Seiten im Großoktavformat. Leinen RM 12.-

Der Roman liegt im 11. Tausend vor

Ein Buchhändler-Urteil:

Ich finde den Roman ganz ausgezeichnet. Es ist ein groß angelegtes, politisches Buch, das den Leser glänzend in die Geschichte des Landes Lothringen seit 1860 bis zur Gegenwart und in die Stimmung der Bevölkerung einführt. Ich freue mich, daß Mungenast mit diesem großen Wurf wohl in die erste Reihe der deutschen Erzähler rückt.

Adolf Marissal, in Firma Weitbrecht & Marissal, Hamburg. 2. 1. 1940

Infolge des äußerst lebhaften Weihnachtsgeschäftes sind die wenigsten Sortimentkollegen zum Lesen dieses umfangreichen Werkes gekommen. Ich richte an das Sortiment die Bitte, die Lektüre jetzt nachzubolen. An diesem bedeutsamen politischen Roman darf kein Sortimenter vorbeigehen.

Vorzugs- Angebot

Wilhelm Heyne Verlag in Dresden

4
HD

In Kürze erscheint in neuer Auflage:

Das Deutsche Beamtengesetz

vom 26. Januar 1937 in der Fassung vom 25. März 1939 mit der amtlichen Begründung, den Durchführungs-, Ausführungs- und Ergänzungsvorschriften unter besonderer Berücksichtigung des Kriegs-Beamtenrechts und der für die Ostmark, den Sudetengau, das Protektorat Böhmen und Mähren und die eingegliederten Ostgebiete ergangenen beamtenrechtlichen Sondervorschriften

erläutert von

Professor Dr. **Arthur Brand**

Landgerichtspräsident a. D., Mitglied des Ausschusses für Beamtenrecht der Akademie für deutsches Recht

Dritte, völlig neubearbeitete und
bedeutend erweiterte Auflage

6. bis 8. Tausend

Erste Großdeutsche Auflage

Rund 1000 Seiten 8°

**Bei Vorausbestellung bis zum Erscheinen
Gebunden RM 22.80
(statt RM 27.-)**

Interessenten: Beamte und Juristen sowie alle Behörden und Dienststellen des Reiches, der Länder und Gemeinden, ferner Anstalten, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen Rechts.

Ⓜ

Julius Springer • Berlin

Ⓜ



Die Maginotlinie und die französischen Stellungen

sind jetzt auf der **Ravensteinkarte der Westfront Koblenz-Basel 1 : 300 000** nach Freigabe der Eintragung eingedruckt.

Preis unverändert RM 2.—

Wir bitten zu bestellen!

Ravensteins Geographische Verlagsanstalt und Druckerei, Frankfurt/Main



In Kürze erscheint in Neuauflage:

Handelsgesetzbuch

**Aktiengesetz, GmbH-Gesetz,
Wechselgesetz, Scheckgesetz**

mit den wichtigsten Ergänzungsgesetzen und Verordnungen

Textausgabe

mit Verweisungen und Sachverzeichnis

28., durchgesehene Auflage

615 Seiten Taschenformat. Roter Leinenband RM 3.20

Die Neuauflage dieser reichhaltigen Textausgabe hat eine besondere Bedeutung dadurch, daß sie auch die Kriegsvorschriften enthält, die insbesondere auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechtes ergangen sind. Zur Erleichterung der Übersicht sind diese Vorschriften bei den durch sie berührten Bestimmungen abgedruckt. Weiterhin sind die am 1. Januar 1940 in Kraft getretenen umfangreichen Änderungen des Vierten Buches des HGB (Seehandel) bereits berücksichtigt. Die Übersichten über die Einführung handelsrechtlicher Vorschriften in der Ostmark und in den sudetendeutschen Gebieten wurden erweitert. Neu aufgenommen wurden Abschnitte über das Memelland und Danzig.



**C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München und Berlin**

Postbezieher

des Börsenblattes
der Deutschen Nationalbibliographie
des Großdeutschen Leihbüchereiblattes
des Literarischen Zentralblattes

bitten wir, sich bei Reklamationen an ihr Zustellpostamt zu wenden.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Berichtigung

Im Bestellzettel zu unserer Anzeige vom 18. Jan. l. J. für die Neuauflage des Romans „Fall Claasen“ von Erich Ebermayer (Sonderausgabe) haben wir irrtümlicherweise den Rabatt für Originalausgaben angeführt. Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen, daß in diesem Falle sowie für alle übrigen Sonderausgaben unser bekannter Staffel-Rabatt gilt.

Paul Isolnay Verlag, Wien

Soeben erschien:

Vie CONGRES INTERNATIONAL TECHNIQUE ET CHIMIQUE DES INDUSTRIES AGRICOLES BUDAPEST (HONGRIE) 1939

Sechster Internationaler Kongreß
für die Technik und Chemie in
den landwirtschaftlichen Industrien

Kongreßberichte in den Originalsprachen

Drei Bände RM 45.—



**GRILL'SCHE BUCHHANDLUNG R. GERGELY A.G.
Budapest, Dorottya-uca 2 (Ungarn)**

Franckh

ZUR AUSGABE KOMMT

ANN TIZIA LEITICH

Die Wienerin

Mit 32 Tafelbildern / In Leinen RM 5.80

9. Auflage

„Die Wienerin“ ist so reizvoll und spannend geschrieben, das, was Belehrendes vorgebracht wird, ist mit soviel Anmut und Takt gesagt, daß es ein reiner Genuß ist, das Buch vom stillen, ja fast unsichtbaren Wirken jener Frauen zu lesen, auf die der beschwingte und südlische Teil der deutschen Musik ein einziges, nicht endenwollendes Loblied ist.

Gerade in einer Zeit, wo sich der Film „Der Wienerin“ bemächtigt hat, wird dieses Buch ein gutes, ja auch ein ersehntes Gegengewicht gegen jene allzu oberflächlichen Klischeedarstellungen sein. Ich würde mich freuen, wenn dem Buch auch weiterhin jener Erfolg beschieden wäre, den es beim ersten Auftreten gleich erlangt hat. Bruno Brehm, Wien 19, Stefan Esders-Platz 3, 7. I. 1940.



ES FOLGEN DEMNÄCHST

Die Münchenerin / Die Rheinländerin / Die Berlinerin

Nähere Nachrichten über diese Bücher werden dem Sortiment rechtzeitig zugehen

FRANCKH'SCHE VERLAGSHANDLUNG / STUTTGART

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar, Leipzig

Februar 1940

Koch, Neff & Oetinger & Co., Stuttgart

Verlag	15	Laden-Preis
Bitter & Co., R.	S L *Alexander, Herb., Erwin Brummlatschen	Hl 2.70
NS.-Gauverl., I.	S L *Alpenkorps in Polen. Hrsg. v. Manz	L 4.20
Fachv. f. W. u. St., St.	S L *Apfelbaum, Paul, Hilfe bei wirtschaftl. Kriegsfolgen	StBr 2.20
—	S L *— Unterhaltsrechte, Unterhaltspflichten	StBr 1.80
Bitter & Co., R.	S L *Bauer, Walt., Die Reise eines jeden Tages	Hl 2.80
F. W. Peters, B.	S L *Bechtel, Nahrhaft schmackhaft kochen auch im Krieg	O 2.85
Hanseat. V.-A., H.	S L *Bergstrand-Poulsen, Ellis., Das grosse Gewebe. Roman	L 4.—
Junker u. D., B.	S L *Biehl, Max, England als Wucherbankier	Br —.80
Hanseat. V.-A., H.	S L *Blunck, Hans Friedr., Feuer im Nebel. Novellen	L 5.80
—	S L *— Hein Hoyer. Roman	L 3.80
—	S L *— Der Kampf um Neuyork. Drama	K 1.80
Braun & Schn., M.	S L Busch, Wilh., Der hastige Rausch u. a. M. Abb.	L 1.80
—	S L — Der Virtuos u. a. M. Abb.	L 1.80
O. Janke, L.	S L *Böhle, Bernd, Theatertruppe Schedereit. Roman	L 5.50
C. Loewes V., St.	S L *Bücher der Jungen. 12. Eckert, E., Gefangener in Polen	Hl 1.40
Junker u. D., B.	S L *Croll, Walth., Bankerott der englischen Wirtschaftspolitik	Br —.80
Reber, B.	S L *Dohndorf, Ernst, Um die Krone des Handballes	L 4.80
Hanseat. V.-A., H.	S L *Domes, Fred J., Ist England wirklich schuld daran?	K 1.50
Industrieverl., B.	S L *Fanelisa, Alfr., Die Vermögenssteuererklärung 1940	Br 1.50
P. Zsolnay, W.	S L *Finke, Edm., Der Weg aus der Hölle. Kriminalroman	L 3.50
Allg. Ind.-V., B.	S L Fischer, Emil J., Triatbanolamin u. and. Äthanolamine. 2. A. 40	L 14.—
P. Zsolnay, W.	S L *Freihof, Phil., Abschied in Rhagusa. Erzählung	L 5.50
Kyffhäuser-V., B.	S L *Preksa, Friedr., Garibaldi, das Schwert Italiens.	L 3.80
Junker u. D., B.	S L *Gehlem, A., Der Mensch. Seine Natur u. s. Stellung i. d. Welt	L 14.—
C. Loewes V., St.	S L *Gerstäcker, Friedr., Der Schiffszimmermann	O 1.40
—	S L *— Das Wrack. M. Bild.	O 1.40
—	S L *— Das Wrack. Der Schiffszimmermann. In 1 Bd.	O 2.70
Hanseat. V.-A., H.	S L *Głodkowski, Bruno, Russisches Wehrwörterbuch. In 1 Bd. etwa	L 10.—
—	S L *Gütt, Arth., Die Rassenpflege im Dritten Reich	K 1.—
H. Killinger, N.	S L Handbuch für den Mechaniker. Hrsg. v. Paul Schlichting	L 18.50
J. Springer, B.	L *Handwörterbuch der gerichtlichen Medizin u. naturwissenschaftl. Kriminalistik. Bearb. u. hrsg. v. F. v. Neureiter u. a.	L 99.60
	Subskr.-Pr. bis 15. IV.	L 81.60
J. F. Steinkopf, St.	S L *Harder, Hans, Der deutsche Doktor in Moskau	O 4.80
Junker u. D., B.	S L *Hartmann, Hans, Cant, die englische Art der Heuchelei	Br —.80
Küsten-Verl., H.	L *— W., Wilhelm Petersen. Eine Monographie	L 7.50
Hanseat. V.-A., H.	S L *— Wolf J., Der Mann im Mars. Ein Seefahrer-Roman	L 5.80
A. Scherl Nf., B.	S L *Höcker, P. O., Ich liebe dich! Roman	L 3.80
P. Zsolnay, W.	S L *Holgersen, Alma, Kinderkreuzzug	L 7.—
C. Loewes V., St.	S L *Holzhausen, Karlh., Pimpf hör zu!	O 3.80
A. Juncker, B.	S L *Huebner, F. M., Wann war gestern?	L 2.85
Hippokrates-V., St.	S L *Kleine, H. O., Vitaminbehandlung in der Frauenheilkunde	O 2.50
C. Loewes V., St.	S L *Kniese, Julie, Bock und Beck, der Klassenschreck	O 1.60
—	S L *— Zwei lustige Racker	O 1.60
—	S L *Koch-Gotha, Fritz, Mit Säbel und Gewehr	O 2.70
Hanseat. V.-A., H.	S L *Kromer, Wie sichere ich meinen Kredit?	K 2.80
—	S L *Lenz, Georg, Neue Wege der Rechtsfindung	L 20.80
—	S L *Lersch, Heinr., Skizzen und Erzählungen aus d. Nachlass	L 6.80
—	S L *Lorenz, Alb., Der Ketzer von Halberstadt. Roman	L 8.50
C. Loewes V., St.	S L *— E. G. Erich, John Bull	O 2.45
—	S L *— Wir Feldgrauen	O 2.45
C. L. Ungelenk, Dr.	S L *Mühle, Hans, Tägliche Kraft durchs Vaterunser	K 2.—
Allg. Ind.-V., B.	S L Müller, Fr., u. A. v. d. Werth, Netz-, Dispergier- u. Waschmittel.	L 42.—
P. Zsolnay, W.	S L *Mumelter, Hub., Schatten im Schnee. Roman	L 5.50
Hanseat. V.-A., H.	S L *Nebe, Boris, Der Weg ins Leere. Roman	L 5.80
P. Zsolnay, W.	S L *Nyirö, Jos., Die Schneeberge	L 5.50
C. Loewes V., St.	S L *Pajeken, Fr. J., Mitahasa, das Pulvergesicht	O 3.50
P. Zsolnay, W.	S L *Panzini, Alfr., Der Graf Cavour, Retter u. Einiger Italiens. etwa	L 8.50
Bitter & Co., R.	S L *Petermann, Margit, Die leuchtende Spur	Hl 3.60
Junker u. D., B.	S L *Rauecker, Bruno, Die soziale Rückständigkeit Groß-Britanniens.	Br —.80
Hanseat. V.-A., H.	S L *Rechnungswesen, Das neuzeitliche. Hrsg. v. J. Greifzu. etwa	L 15.—
E. S. Mittler & S., B.	S L *Rödel, Hans, Hilfsbuch für den Hauptfeldwebel	K 3.80
Junker u. D., B.	S L *Schönemann, Friedr., England gegen Amerika	Br 1.—
Fr. Bahn, Schw.	S L *Schreiner, Helm., Kreuz und Geist	L 3.60
Hanseat. V.-A., H.	S L Seeckt, Hans, Deutschland zwischen Ost und West	K 1.50
W. Ernst & S., B.	S L Taschenbuch für den praktischen Chemiker. 2. A. 27 (Chemiehütte).	L 26.—
P. Zsolnay, W.	S L *Velter, J. M., Unruhig ist unser Herz. 1. Die Landolfi	L 6.80
Industrieverl., B.	S L *Veranlagungsrichtlinien zur Einkommen- u. Körperschaftsteuer 1940 sowie Lohnsteuer Richtlinien	Pp 1.50
O. Elsner, B.	S L *Vom Bauen im Winter. Hrsg. v. R. Stegemann u. a.	StBr 6.80
Ph. Reclam, L.	S L *Welk, Ehm., Das Buch von Tier und Mensch	L 7.50
Reichsnährstand, B.	S L *Wille, Rud., Die Unfruchtbarkeit des Rindes	StBr 1.80
C. Loewes V., St.	S L *Winkler, Pet., Peter wieder auf Fahrt	O 1.40
O. Müller, S.	S L *Wolf, Wilh., Hundert Jahre Österreich	L 2.90

In der Reihe unserer erfolgreichen Bücherverzeichnisse zur Werbung des Buchhandels bei Bücherkäufern erscheint in Kürze ein neuer Katalog:

Schwert und Buch

Bücher von Geschichte, Heimat und Volkstum der Deutschen.

Die Titel sind in den meisten Fällen mit kurzen Texten über den Inhalt der Bücher versehen.

Die sorgfältige Gliederung zeigt die Literatur in übersichtlicher Zusammenstellung der Gruppen.

Zweifarbige Umschlag v. Professor Tiemann.

Niedrige Staffelpreise:

Einzeln	10-49	50-99
je	-.15	-.10
100-499	500 und mehr	
	-.08	-.07 RM

Rundschreiben mit Bestellkarte wurde vor einigen Tagen versandt!

Koehler & Volckmar
Abteilung Kataloge
Leipzig C1

HORST SCHÖTTLE

Nur keine Langeweile

1. Auflage

durch Vorausbestellungen nahezu
vergriffen.

15.—30. Tausend in Vorbereitung.

Der Preis der gebundenen Ausgabe
konnte auf **80 Pfennig** herabgesetzt
werden. Feldpostausgabe 30 Pf.
Philipp Reclam jun., Verlag, Leipzig

Z

VERLAG
RECLAM

In Kürze erscheint in 2. Auflage:

Die freihändige Versorgung der Brüche, einschl. der Schußbrüche, des Unterkiefers

Von Priv.-Doz. Dr. med. habil., Dr. med. dent. M. Waßmund
Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtserkrankungen,
Dirigierendem Arzt der Kieferklinik im Rudolf-Virchow-
Krankenhaus zu Berlin

2., neubearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage

1940. Gr. 8°, 160 Seiten mit 80 Abbildungen im Text und
auf einer Doppeltafel

Preis in Ganzleinen gebunden RM 8.95

Diese Schrift des Verfassers hat eine so starke Nachfrage gefunden, daß die 1. Auflage schon 6 Monate nach ihrem Erscheinen vergriffen war. In Kürze erscheint die 2. Auflage, die eine Erweiterung erfahren hat. Es wird die Anwendung des Verfahrens für die Schußbrüche des Unterkiefers beschrieben. So ist aus der Broschüre ein Buch geworden. Es sind die vorläufigen Erfahrungen, die der Verfasser an den Verwundeten des Polnischen Feldzuges sammeln konnte, mitgeteilt. Besonders wird gezeigt, daß sich das Verfahren der freihändigen Frakturversorgung auch bei schweren und schwersten Schußbrüchen des Unterkiefers voll bewährt hat. Die Art der Verbände und das Wesen der Schußverletzung wird dargestellt und durch zahlreiche Abbildungen und mehrere Krankengeschichten erläutert. Das Buch dürfte für den Zahnarzt im Felde und in der Heimat ein wertvoller Ratgeber sein.

Interessenten: Zahnärzte, Studierende der Zahnheilkunde, Feldzahnärzte, Chirurgen, Universitäts-Institute, Dentisten.



Z

Berlinische Verlagsanstalt, Berlin NW 21

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Hanse-Verlag u. Druckerei K. Neum & Co., Kom.-Ges.
Bad Blankenburg/Thüringerwald

Für den verstorbenen Direktor Karl Neum wurde der bis-
herige Prokurist **Julius Welsch** Geschäftsführer und Kom-
plimentär unserer Firma. — Als Kommanditist trat ein und
erhält Prokura der Kaufmann Alfred Modersohn.

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung
aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Umgehend direkt zurück

auf unsere Kosten erbitten wir alle fest
und bedingt gelieferten Exemplare von

Frank, Höre Israel!

Kartonfert RM 4.80

Hamburg, 7. Februar 1940

Hanseatische Verlagsanstalt A.G.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhabe-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche

Alter Leipziger Verlag

übernimmt berufsbildende Fachbücher,
auch in ganzen Verlagsgruppen und erbittet An-
gebote unter Nr. 172 durch den Verlag des Bbl.

Stellenangebote

Zum sofortigen Antritt oder 1. März 1940

Verlagsgehilfin

mit mehrjähriger, praktischer Erfahrung in der Ver-
lagsauslieferung, evtl. auch aus dem Kommissions-
buchhandel, von altangesehenem Leipziger Verlag
für verantwortlichen, ausbaufähigen Posten gesucht.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisabchriften
unter Nr. 269 durch den Verlag des Börsenbl. erb.



Ich suche für meine
Fachbuchhandlung für Medizin und Naturwissenschaften

zum 1. April, gegebenenfalls früher oder später, einen
zweiten Gehilfen oder eine Gehilfin

zur Mithilfe bei allen vorkommenden Arbeiten. Maschineschreiben Bedingung. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Buchhandel sind erwünscht, aber nicht erforderlich, da eine gründliche zusätzliche Ausbildung gewährleistet wird.

Ich bitte um handgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften, neuem Lichtbild und um Angabe des zuletzt bezogenen Gehalts.

Freiburg i. Br. Hans Ferdinand Schulz

Wir suchen für sofort jungen, tüchtigen

Buch- und Kunsthändler

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und dem bei Bewährung angenehme Dauerstellung geboten wird.

Ausführliche schriftliche Bewerbung an

J. G. Schmitz'sche Buch- u. Kunsthdlg., Köln
Hohe Straße — Ecke Passage 1-11

Große Berliner Versandbuchhandlung

sucht für sofort oder zum 1. April einige gewissenhafte und arbeitsfreudige Mitarbeiter (innen) und Lehrlinge.

Durchgehende Arbeitszeit von 8—16½ Uhr, Sonnabends 13 Uhr Geschäftsschluß.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

Bücherhaus Walter Krieg, Berlin NW 40
Paulstraße 20

Tüchtiger

Gehilfe oder Gehilfin

für Auslieferung von Büchern und Zeitschriften sowie Anzeigenverwaltung zum baldigen Antritt gesucht. — Interessantes und angenehmes Arbeiten.

Angebote mit den üblichen Unterlagen erbittet:

Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 38

Berliner Verlag sucht zum baldigen Antritt

Lageristen

der auch mit paßt. — Angenehmes Arbeiten. —

Angebote mit den üblichen Unterlagen erbittet:

Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H.
Berlin SW 11, Dessauer Straße 38

Nach Tirol

Musikalienhändlerin

zum baldigen Eintritt (womöglich sofort) gesucht. Bedingungen: gediegene Fachkenntnisse, flotte Verkäuferin, selbständiges, gewissenhaftes Arbeiten, angenehme Umgangsformen.

Selbstgeschriebene Angebote mit Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche unter Beifügung eines Lichtbildes erb. an:
Deutscher Alpenverlag, Innsbruck, Maria-Theresien-Str. 15

Für unsere Auslieferung suchen wir für **sofort**, spätestens **1. April 1940**

Mitarbeiterin

insbesondere für die Zeitschriften-Auslieferung. Kenntnisse in Schreibmaschine und Stenographie erwünscht.

Tüchtige, umsichtige Kräfte, die Wert auf Dauerstellung legen, bitten wir ihre Bewerbung zu richten an

Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn
Berlin W 9, Köthener Str. 38

Dauerstellung

Gehilfin für selbständiges Arbeiten in Sortiment mit Buchverleih (Kittale) im Berliner Westen gesucht.

Dr. jur. Manfred Nielke
Groß- u. Sortimentsbhdg.
Berlin - Charlottenburg 5,
Suarezstr. 5 / Tel. 343532

Wir suchen erfahrenen

Gehilfen(in)

gewandt, zuverlässig, arbeitsfreudig, mit allen Sortimentsarbeiten vertraut. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsansprüchen an

P. Schweizer Nachf.
Beyer & Soblit
Dreslau V, Tauentzienplatz 9

Zum 1. April oder früher suche ich eine

GEHILFIN

mit mehrjähr. Praxis, die über gründliche Literaturkenntnisse sowie über Erfahrung in allen Sortimentsarbeiten verfügt. Die Arbeitsgebiete sind hauptsächlich Kundenbedienung u. Schaufenstergestaltung. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an

Dr. Adolf Edel, Inh. Otto Pfaffe, Dessau

Gehilfe oder Gehilfin

für angenehme, selbständige Dauerstellung gesucht. Bewerbung mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung und Angabe des Eintrittstermins erbeten an

PAUL NEFF

Buchhandlung und Antiquariat
STUTT GART

Dauerstellung

Wir suchen zuverlässigen, gewandten

Gehilfen oder Gehilfin

Da unsere jetzige Mitarbeiterin Gelegenheit hat, sich im breiten Danzig/Westpr. selbständig zu machen und deshalb möglichst sofort ausscheiden will, ist Eintritt recht bald erwünscht. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an

**Oskar Bonde K.-G., Buchhandlung
Altenburg/Thür.**

Berlin. Für Verkauf und Versand suchen wir noch einen jüngeren **Buchhändler** (auch Buchhändlerin) aus guter, buchhändlerischer Schule und an peinlich gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt. Eintritt könnte sogleich erfolgen. Ausführl. Bewerbungen erb. schriftlich

**Oscar Rothacker, Buchhdlg. u. Antiquariat für Medizin
Berlin NW 7, Friedrichstraße 105 B**

GEHILFIN

für Bestellbuch u. Ladenverkehr zum 1. April oder 1. Mai 1940 sucht

**E. Obertüschens Buchhandlung
Münster/Westfalen**

MITARBEITER (IN)

gesucht für meine Musikalienhandlung mit Nebenzweigen für bald oder später. Auch Buchhändler mit entspr. Kenntnissen. Lebhaftige Großstadt, angenehme Stellung, bei Eignung Lebensstellung. Gefl. Angeb. unter Nr. 240 durch den Verl. d. Bbl.

Zum baldmögl. Eintritt suchen wir für unsere Abteilung Buchhandel

2 Gehilfen (innen)

mit guten Literaturkenntnissen in Dauerstellung. Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 271 an den Verlag des Börsenblattes erbeten.

KREFELD

Wir suchen zum 1. April, auch früher, zwei strebsame, junge

Buchhändlerinnen

für Bestellbuch und Ladenverkehr. Gründliche Literaturkenntnisse, Gewandtheit im Verkehr mit anspruchsvoller Kundschaft sowie Geschick zu geschmackvoller Schaufenstergestaltung machen wir zur Bedingung. Damen, die diese Anforderungen erfüllen, wollen ihre Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehalt richten an

J. GREVEN

Buch- und Kunsthandlung
KREFELD

Hochstraße 52. Gegründet 1858



Wir suchen für unsere

Bücher-Abteilung

eine tüchtige Kraft als

Einkäufer und Abteilungsleiter

Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an die Geschäftsleitung

UNION

VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN G. M. B. H.

Karlsruhe i. B.

Zum baldmögl. Eintritt suchen wir zwei tüchtige, zuverlässige und bestens empfohlene

junge Gehilfinnen (Gehilfen)

für Verlegerkontenbearbeitung, Kundenbedienung, Lagerführung, Schaufenstergestaltung und für unsere Werbeabteilung. Bei guter Leistung werden die Posten entsprechend bezahlt. Damen u. Herren, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, bitten wir, uns **umgehend** ihre Angebote mit Bild und Gehaltsangabe einzureichen.

**Koebnersche Buchhandlung
für Universitätswissenschaften / Breslau I,
nahe der Universität**

Sülialleiter (in),

wenn möglich mit italienischen Sprachkenntnissen (nicht Bedingung), für ein neu einzurichtendes Geschäft (Buchhandlung, Leihbücherei, Zeitungs- u. Zeitschriftenvertrieb, Papier, Schreibwaren) in der Stadt des RdF.-Wagens zum 1. 4. 40 gesucht. Mod. 3 Zimmerwohnung (Neubau) mit Fernheizung vorhanden. Gefl. Bewerbungen nur erste Kräfte mit lückenlosen Zeugnissen, Lichtbild sowie Gehaltsansprüchen erbeten an

Buchhandlung Martin Großkopf, Fallersleben

Wir suchen für unser Lehrmittelinstitut einen tüchtigen

MITARBEITER

der in der Lage ist, Angebote auszuarbeiten, zu bedienen und auszuliefern. Angebote mit handschriftlichem Lebenslauf und Bild erbittet

**PRIEBATSCHS LEHRMITTELINSTITUT
BRESLAU**

Gehilfin (e)

gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild, Zeugnis, Abschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

**Friedrich Wagner
Braunschweig, Dohlweg 31/32**

Ich suche für sofort oder später einen Kollegen, der meinen ersten Gehilfenposten

in einer sehr lebhaften Buchhandlung einer Garnisonstadt der Altmark übernehmen will. Kollegen - auch solche, die ihre Lehrzeit gerade beendet haben - die auf ein selbständiges Arbeiten und vor allem auch auf harmonisches Zusammenarbeiten mit dem Chef Wert legen, bitte ich um schnellste Bewerbung unter Nr. 260 durch den Verlag des Börsenbl.

Fortsetzung der
„Stellenangebote“ usw.
siehe 3. Umschlagseite

Die Bücherstunde im Rundfunk

Fortsetzung von der 2. Umschlagseite dieser Nummer

Reichsfender Leipzig, Leipzig C 1, Markt 8.

Montag, den 12. Februar, 15.40 Uhr: »Griechenland und wir«. Buchbericht von Dr. Raymond Schmidt.

Joseph Gregors »Perikles« (Piper & Co., München). — Walther Rehms »Griechentum und Goethezeit« (Dieterich'sche Verlagsbuchh., Leipzig). — Franz Spunda »Griechenland. Fahrten zu den alten Göttern« (Insel-Verlag, Leipzig). — Friedrich Gerke »Griechische Plastik« (Atlantis-Berl., Berlin).

Dienstag, den 13. Februar, 17.10 Uhr: »Die glücklichen Indianer von Manhattan«. Erzählung von Josef Ponten.

Freitag, den 16. Februar, 18 Uhr: Martin Raschke liest eigene Gedichte.

Reichsfender München, München, Rundfunkplatz 1

Montag, den 12. Februar, 17.45 Uhr: »Ein wichtiges Buch«. »Unsere Flieger über Polen«. Eingef. von General Kesselring (Deutscher Verlag, Berlin). — »Unser Kampf in Polen« (F. Brudmann, München). — Wulf Bley »Mit Mann und Ross und Wagen (Hase & Koehler, Leipzig). Besprochen von Dr. Hans Bachmann.

Reichsfender Stuttgart, Stuttgart-S, Danziger Freiheit 17

Sonntag, den 11. Februar, 14.45 Uhr: »Der kleine Muß«. Ein Funt-Märchen nach Wilhelm Hauff von Irmitraut Eugin. Spielleitung: Ernst Stockinger.

Mittwoch, den 14. Februar, 19.15 Uhr: Der Schweizer Dichter Jakob Schaffner liest: »Die Nacht, in der ich erwachte«. Aus seinem Buch »Eine deutsche Wanderschaft« (Insel-Verlag, Leipzig).

Donnerstag, den 15. Februar, 20.15 Uhr: »Johannes Kepler in Prag«. Eine Hörfolge von Olaf Saile. Leitung: Artur Georg Richter.

Freitag, den 16. Februar, 19.15 Uhr: »Kulturkalender«. »Ewen Hedins«. (Zu seinem 75. Geburtstag am 19. Februar 1940.) Leitung: Hermann Gaupp.

Reichsfender Wien, Wien 50, Argentinierstraße 30a

Montag, den 12. Februar, 17.10 Uhr: »Das Buch der Woche«. Es spricht Alfred Weidholz.

Dienstag, den 13. Februar, 17.10 Uhr: »Unsterbliches Hellas«. Aus dem Buch »Griechenland« von Franz Spunda. (Insel-Verlag, Lpzg.)

Mittwoch, den 14. Februar, 17.10 Uhr: »Bunte Tiergeschichten«. Eine Bücherchau von Dr. Heinrich Zerbö. — Jakob Aneip »Hampit der Jäger« (P. List Verl., Leipzig). — v. Döngern-Oberau »Hubertus hilf!« (Neumann, Neudamm). — Graf Zedtwitz »Gams in ihrer Bergheimat« (Vermöhler, Berlin). — Fritz Siedel »Bunte Tiergeschichten« (Bergwald-Berl. W. Paul, Mühlhausen).

Donnerstag, den 15. Februar, 18 Uhr: »Volksdeutsche Dichtung aus dem Osten«. Es liest Heinrich Zillig. Einleitende Worte Bruno Brehm.

Inhaltsverzeichnis

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen
I = illustrierter Teil. U = Umschlag

Ala in Prag U 3.	Dt. Alpenverlag 630.	Großkopf 632.	Kochler & S., S.-S., 628.	Piper & Co. U 3.	Tietler & S. U 4.
Beck'sche Verlbh. 626.	Edel 630.	de Gruyter & Co. 616.	Krain U 3.	Priebatschs Bb. 632.	Springer in Brln. 625.
Beig U 4.	Ernst & S. 630.	Danf. Verlagsanst. 629.	Kreuzing U 3.	Ravensteins Geograph. S.-A. 626.	Trilisch 615.
Berlinische Verlagsanst. 629.	Franck'sche Verlbh. 616.	Harfe-Berl. u. Dr. 629.	Krieg U 1. 630.	Reclam Jun. 629.	Union in Karlsr. 631.
Bonde K.-G. 631.	Foerster, Jr., in Ve. U 3	Hartig U 4.	Rehner U 3.	Riegler 614.	Berl. d. Börsenver. 626.
Boisferre, J. & B., U 3.	Goldmann 617. 18. 19.	Heyne 624.	Rielle 630.	Rothacker 631.	U 4.
Breitkopf & H. U 4.	Göten-Berl. 621. 22. 23.	Hoppe U 4.	Rittler & S. 613.	Schmitz'sche Bb. 630.	Wagner in Brau. 632.
Busch in Ve. U 3.	Greven 631.	Junge Generation 620.	Reff in Stu. 631.	Schulz in Freiburg. 630.	Werbstelle U 2. 632.
Dt. Verlagsgef. in Brln. 630 (2).	Grill'sche Bb. 626.	Koebner'sche Bb. 631.	Obertüschens Bb. 631.	Schwetger Rbf. in Brsl. 630.	Wolnag 626.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herzfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Rasch, Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-18.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Erfolgsrechnung in Frage kommt. Wir wollen auch die Erfolgskonten mit praktischen Beispielen darstellen.

Privat-Konto

Soll		Haben	
	RM		RM
Laufende Entnahmen	5 000.—	Rückbuchungen	100.—
	<u>5 000.—</u>	Saldo	4 900.—
			<u>5 000.—</u>

Werden vom Inhaber Einlagen aus seinem Privatkapital (also nicht aus dem Betriebskapital) gemacht, so erscheinen diese auf der Habenseite des Privatkontos und verringern natürlich den Saldo.

Kosten-Konto

Soll		Haben	
	RM		RM
Lauf. Kosten-Buchungen	14 000.—	Rückbuchungen	300.—
	<u>14 000.—</u>	Saldo	13 700.—
			<u>14 000.—</u>

Wir kommen nun zur dritten Gruppe:

Gemischte Konten

Die gemischten Konten weisen, wie schon aus dieser Bezeichnung hervorgeht, sowohl einen Bestand, wie auch einen Gewinn- oder Verlustposten auf. Die Gewinn- oder Verlustposten entstehen einmal durch Wertminderungen der buchmäßig vorhandenen Bestände. Diese Wertminderungen werden ausgedrückt:

durch das Absetzen zweifelhafter oder uneinbringlicher Forderungen beim Forderungen (Kunden)-Konto;

durch das Abschreiben angemessener Sätze infolge Abnutzung oder Entwertung von Einrichtungsgegenständen beim Betriebs- und Geschäftsausstattungs-Konto (kurz Einrichtungs-Konto genannt).

Zum ersten Konto: Wir prüfen am Jahresluß unsere Kunden (Personen)-Konten daraufhin durch, ob wir Forderungen haben, die entweder uneinbringlich oder nur zum Teil einzubringen sind. Stellen wir solche Fälle fest, dann buchen wir die Posten zunächst auf dem Personen-Konto ab. Ferner vereinigen wir die abgesetzten Posten in einer besonderen Aufstellung und übertragen sie summarisch auf das Forderungen-Sachkonto. Nachstehend der Abschluß:

Forderungen (Kunden)-Konto

Soll		Haben	
	RM		RM
Anfangsbestand	4 800.—	Abgangs-Buchungen	26 000.—
Zugangs-Buchungen	27 100.—	Abschreibung auf uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen	250.—
	<u>31 900.—</u>	Schlußbestand	5 650.—
			<u>31 900.—</u>

Auch hier empfiehlt es sich, am Jahresluß einen Auszug aller vorhandenen Forderungen aus den Kunden-Konten zu machen, um die Übereinstimmung mit dem Sachkonto, das in vielen Fällen wahrscheinlich als Sammelkonto geführt wird, festzustellen.

Zum zweiten Konto: Wenn wir die Abschreibungen auf die vorhandenen Einrichtungsgegenstände sachlich richtig vornehmen wollen, dann empfiehlt sich die Aufstellung eines inventarmäßigen Nachweises. Wir setzen hinter die Bezeichnung der Einrichtungsgegenstände den zuletzt nachgewiesenen oder (bei neuen Anschaffungen) den Anschaffungswert, die Höhe der Abschreibung in Prozenten und Beträgen und den neuen Wert ein. Zu beachten ist die Abschreibungsfreiheit bei kurzlebigen Wirtschaftsgütern, die schon im Anschaffungsjahr mit ihrem vollen Wert abgeschrieben werden können, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Einrichtungsgegenstände den Betrag von RM 200.— nicht übersteigen. Es ist allerdings üblich, diese Gegenstände nicht vollständig abzuschreiben, sondern sie mit einem sogenannten Erinnerungsposten von RM 1.— buchmäßig stehen zu lassen. Bei vollen Abschreibungen ist der inventarmäßige Nachweis in der vorstehend beschriebenen Weise Vorschrift. Nachstehend ein Beispiel:

Bezeichnung des Einrichtungsgegenstandes	Letzte Bewertung	Höhe der Abschreibung %	Betrag	Neue Bewertung
Laden- u. Büromöbel	525.—	5%	25.—	500.—
2 Schreibmaschinen	300.—	20%	60.—	240.—
1 Registrierkasse	400.—	20%	80.—	320.—
Lichtreklame	100.—	25%	25.—	75.—
Schaufenstermaterial	50.—	20%	10.—	40.—
1 Fahrrad	30.—	20%	6.—	24.—
1 Regal (angeschafft 1. 8. 1939 — Kaufpreis 60.—)	60.—	100%	59.—	1.—
	<u>1465.—</u>		<u>265.—</u>	<u>1200.—</u>

Die angelegten Hundertsätze sind nur als Richtlinien zu betrachten, sie entsprechen den Gepflogenheiten, haben aber keinen amtlichen Charakter. Unter Umständen können natürlich auch höhere Abschreibungssätze genommen werden, wenn dies durch besondere Verhältnisse gerechtfertigt wird. Z. B. kann eine Ladeneinrichtung so unmodern geworden sein, daß ihre Wertminderung entschieden größer ist als 5%. Oder es sind Einrichtungsgegenstände durch Brand oder andere Einflüsse schadhast oder unbrauchbar geworden. Nachstehend der Abschluß:

Betriebs- und Geschäftsausstattungs (Einrichtungs)-Konto

Soll		Haben	
	RM		RM
Anfangsbestand	1 405.—	Abschreibungen lt. Verz.	265.—
Zugangs-Buchung	60.—	Schlußbestand	1 200.—
	<u>1 465.—</u>		<u>1 465.—</u>

In diesem Zusammenhang seien noch einige Ausführungen über die Steuergutscheine I gemacht. Wo Bestände an Steuergutscheinen I vorhanden sind, werden sie laufend auf einem besonderen Konto nachgewiesen und zum Jahresluß in die Bilanz aufgenommen. Wichtig für die Steuergutscheine I ist die Bewertungsfreiheit für die abnutzbaren Wirtschaftsgüter des betrieblichen Anlagevermögens. Der Besitzer von Steuergutscheinen I ist berechtigt, 20% vom Nennwert abzuschreiben, allerdings in der Voraussetzung, daß die Steuergutscheine sechs Monate in seinem Besitz sind. Die Abschreibung selbst darf nicht auf dem Steuergutschein I-Konto erfolgen. Sie ist auf dem Einrichtungs-Konto in der Habenseite einzusetzen. Bei umfangreichem Besitz von Steuergutscheinen I empfiehlt es sich, ein besonderes Konto für die Abschreibung auf Steuergutscheine I einzurichten, dessen Saldo als Verlustposten in der Verlust- und Gewinnrechnung erscheint.

Wir kommen nun zum letzten gemischten Konto, dem

Waren-Konto

In der bisherigen doppelten Buchführung wurde das Warenkonto meistens geschlossen geführt, d. h. Wareneinkauf und Warenverkauf wurden in einem Konto vereinigt. In der Buchführung nach dem Kontenplan wird das Warenkonto in die Wareneinkaufs-Konten und Warenverkaufs (Erlös)-Konten aufgeteilt. Wenngleich das Endergebnis, die Feststellung des Waren-Bruttogewinns, bei beiden Verfahren das gleiche ist, so bedeutet die Aufteilung gegenüber früher doch einen Vorteil: Sie gibt Klarheit und Überblick über die Erfassung des wirklichen Einkaufs und für die Feststellung des Wareneinstandspreises sowie über den wirklichen Warenverkauf gleich Erlös. Bei dem geschlossenen Warenkonto ist diese klare Übersicht unmöglich. Wir wollen ein Beispiel des Kontoabschlusses nach dem neuen Verfahren wählen.

Wareneinkaufs-Konto

Soll		Haben	
	RM		RM
Reiner Einkaufspreis	48 000.—	Waren-Rücksendungen	500.—
Warenbezugskosten usw.	2 500.—	Wareneinstandspreis	50 000.—
	<u>50 500.—</u>		<u>50 500.—</u>

Warenverkaufs (Erlös)-Konto

Soll		Haben	
	RM		RM
Rückgaben, Abzüge usw.	500.—	Waren-Ausgang	76 500.—
Waren-Erlös	76 000.—		76 500.—
	<u>76 500.—</u>		

Die Ergebnisse dieser beiden Konten werden in einem Sammelkonto gegenübergestellt. Hierzu ziehen wir noch die Warenbestände nach der Waren-Inventur her-

an, und zwar buchen wir als Anfangsbestand auf der Sollseite den Warenbestand vom 1. Januar 1939 und auf der Habenseite den Schlußbestand vom 31. Dezember 1939. Die Gegenüberstellung der Soll- und Habenseite ergibt den Waren-Bruttogewinn, den wir im abgeschlossenen Jahr erzielt haben. Nachstehend das Abschlußbild:

Waren-Sammelkonto			
Soll		Haben	
	RM		RM
Waren-Anfangsbestand laut Inventur vom 31. 12. 38	11 000.—	Vortrag von Warenverkaufs-Konto	76 000.—
Vortrag von Wareneinkaufs-Konto	50 000.—	Waren-Schlußbestand laut Inventur vom 31. 12. 1939	6 000.—
Waren-Bruttogewinn	21 000.—		82 000.—
	82 000.—		

Mit den durch die Kontenabschlüsse ermittelten Beständen sowie Gewinn- und Verlustposten machen wir nun unsern Jahresabschluß. Bei der doppelten Buchführung haben wir zwei Jahresabschluß-Rechnungen aufzustellen, die Schluß-Bilanz und die Verlust- und Gewinn-Rechnung. Beide Rechnungen stellen zugleich Konten unter der gleichen Bezeichnung dar, die in einem besonderen Buch geführt werden.

Die Schluß-Bilanz

In der Schluß-Bilanz stellen wir alle vorhandenen Bestände der reinen Bestandskonten und der gemischten Konten zusammen. Da in den Beständen auch Teile des bereits am Jahresbeginn vorhandenen Geschäftskapitals ruhen, müssen wir diese Kapitalsumme unter den Passiven (Habenseite) ansetzen. Zugleich kürzen wir die Summe der Privatentnahmen von der Kapitalsumme, weil sich das Kapital schließlich um den aus Betriebsmitteln gedeckten Privatverbrauch verringert. Durch die Gegenüberstellung der Aktiven (Sollseite) und Passiven (Habenseite) stellen wir dann den im Jahre 1939 erzielten Reingewinn fest. Nachstehend das Bild der Schluß-Bilanz:

Aktiven		Passiven	
	RM		RM
Kassenbestand	300.—	Verbindlichkeiten	9 200.—
Postschekguthaben	260.—	Kapital am 1. 1. 1939	9 525.—
Bankguthaben	7 200.—	— Privatentn.	4 900.—
Forderungen	5 650.—	Reingewinn	6 785.—
Warenbestand am 31. 12. 1939	6 000.—		20 610.—
Geschäftseinrichtung	1 200.—		
	20 610.—		

Die Verlust- und Gewinn-Rechnung

Die Verlust- und Gewinn-Rechnung ist die Schlußrechnung, die wir von der Erfolgsseite her machen. Wir kennen zunächst den Waren-Bruttogewinn, den der Abschluß des Waren-Sammelkontos ausweist. Wenn wir vom Waren-Bruttogewinn die im Geschäftsjahr aufgewendeten Kosten (vom Kosten-Konto) sowie die Absetzungen auf zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen (vom Forderungen-Konto) und Abschreibungen auf Geschäftseinrichtungs-Gegenstände kürzen, so müssen wir auf den gleichen Reingewinnbetrag stoßen, den wir bei der Schluß-Bilanz festgestellt haben. Nachstehend das Abschlußbild der Verlust- und Gewinn-Rechnung:

Soll		Haben	
	RM		RM
Kosten	13 700.—	Waren-Bruttogewinn	21 000.—
Absetzung auf uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen	250.—		
Abschreibung auf Geschäftseinrichtungsgegenstände	265.—		
Reingewinn	6 785.—		
	21 000.—		21 000.—

Es bleibt uns nur noch der Abschluß des Kapital-Kontos übrig, das uns die Bewegung unseres Kapitals zeigt. Wir haben hier nach dem Anfangsbestand die Privatentnahmen als Abgang und den Reingewinn des Jahres als Zugang zu buchen. Nachstehend das Abschlußbild:

Kapital-Konto			
Soll		Haben	
	RM		RM
Anfangsbestand	9 525.—	Privatentnahmen	4 900.—
Reingewinn	6 785.—	Schlußbestand	11 410.—
	16 310.—		16 310.—

Wir schließen das Geschäftsjahr also mit einer Kapitalzunahme von RM 1 885.— (RM 11 410.— — RM 9 525.—) ab. Zur Abrundung des Bildes wollen wir noch eine Bilanz aufmachen, mit der wir das neue Geschäftsjahr beginnen:

Eröffnungsbilanz			
Soll		Haben	
	RM		RM
Kassenbestand	300.—	Verbindlichkeiten	9 200.—
Postschekguthaben	260.—	Kapital (oder Reinvermögen)	11 410.—
Bankguthaben	7 200.—		
Forderungen	5 650.—		
Warenbestand	6 000.—		
Geschäftseinrichtung	1 200.—		
	20 610.—		20 610.—

Zum Schluß wollen wir uns noch einmal den Vordruck für die Einkommensteuererklärung ansehen. Besonders hinzuweisen ist auf die abzugsfähigen Sonderausgaben, die bisher bei der Einkommensfestsetzung berücksichtigt wurden. Erstmals können für 1939 nicht mehr die Kirchensteuern und die Beträge für Hausgehilfen abgezogen werden. Die für den letzten Fall abzugsfähig gewesenen RM 600.— fallen also weg. Früher war es außerdem gestattet, für die Sonderausgaben an Versicherungsprämien usw. einen Pauschalbetrag von RM 200.— abzusetzen. Dieser Pauschalbetrag ist künftig nicht mehr statthaft, es müssen die tatsächlich gezahlten Beiträge und Prämien eingesetzt werden. Die hierfür geltenden Höchstbeträge sind aus der Anleitung zur Ausfüllung der Einkommensteuererklärung zu ersehen. Es muß dringend empfohlen werden, diese Anleitung, die den Vordrucken auf Seite 3 und 4 beigegeben ist, gründlich durchzulesen. Das gilt insbesondere auch für die Kinderermäßigungen, die neuerdings nicht nur für die eigenen Kinder, sondern auch für andere Angehörige in Betracht kommen, wenn letztere unter bestimmten Voraussetzungen vom Steuerpflichtigen auf seine Kosten unterhalten, erzogen oder für einen bestimmten Beruf ausgebildet worden sind. Auch diese Voraussetzungen sind aus der Anleitung zu ersehen.

K r e t z s c h m a r.

K. G. Waggerl liest in Dresden

Am 15. Februar liest Karl Heinrich Waggerl vor der Dresdner Goethe-Gesellschaft. Für die Angehörigen des Dresdner Buchhandels stehen einige Freikarten zur Verfügung. Sie werden in der Akadem. Buchhandlung Jochen & Oltmanns, Dresden-A. 24, Bismarckplatz 8, auf Verlangen ausgehändigt.

Personalnachrichten

Am 31. Januar verstarb im Alter von achtunddreißig Jahren Herr Johann Detken, Inhaber der gleichnamigen Zeitschriftenhandlungen in Hamburg und Rostock. Der Verstorbene, Inhaber des goldenen Ehrenzeichens der Partei, leitete seit 1936 den Reichsverband für den werbenden Zeitschriftenhandel. Dieser wurde von ihm auch im Börsenverein vertreten.

Am 4. Februar starb im zweiundsechzigsten Lebensjahre Herr August van Aken, Mitinhaber der Firma A. van Aken, Buchhandlung, Verlag und Druckerei in Vingen.

Ebenfalls am 4. Februar starb im einundsiebzigsten Lebensjahre Herr Heinrich Langenhagen, Inhaber der 1898 von ihm gegründeten gleichnamigen Firma in Stolp (Pommern).

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—13. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Buchhändlerin

24 Jahre - Abitur - Buchhändler-Lehranstalt „sehr gut“. Lehre in altangef. wissenschaftlichem Leipziger Verlag, zur Zeit als Vertriebsleiterin (R.S.K.-Ausweis B 1) in einem bekannten schöngest. Verlag in ungek. Stellung tätig, sucht, da durch den Krieg Umstellungen im Betrieb notwendig werden, zum 1. April oder später neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis möglichst in

Norddeutschland oder Leipzig

Redaktion und Werbung bevorzugt. Kenntnisse in Schreibmaschine und Stenographie.

Ausführliche Angebote mit Inhaltsangabe unter Nr. 217 durch den Verlag des Börsenblattes

Großer fachbuchverlag in Berlin

sucht zum Alleinvertrieb oder Mitvertrieb seiner Verlagswerke einen bei den Sortimentsbuchhandlungen Süd- u. Westdeutschlands gut eingeführten

VERTRETER

Angeb. unter Nr. 272 durch den Verlag des Börsenblattes.

Stellengesuche

Zum Eintritt am 1. 4. d. J. oder auch früher suchen wir einen tücht. **Gehilfen**

Angeb. mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Angabe d. gewünscht. Gehaltes erbitten

J. & W. Boisserée
Buchhandlung, Köln
Breitestr. 1K

Vertretung für Prag

sucht Buchhändler, 33 Jahre alt, Tscheche, Arier, deutsch sprechend, mit kleinem Kapital. Es kann sich um Verlagsvertretung, Auslieferung od. Kundenwerbung handeln. Gesl. Anträge unter „Tüchtig und verlässlich“ an Ula Anzeigen A.G., Prag II, Wenzelsplatz 15.

Reisevertretung

in Süddeutschland und Ostmark

für einen angesehenen Verlag (auch vertretungsweise für Kriegsdauer).

Jahrzehntelange Erfahrung in Verlag, im Sortiment und als Reisevertreter.

Seit 1919 Mitglied des B.-V.

Angebote unter Nr. 267 durch den Verlag des Börsenbl. erb.

Vermischte Anzeigen

Ihre Restbestände

an Kunstliteratur und Bildbänden

bieten Sie bitte mit Muster an unter Nr. 262 durch den Verlag des Börsenblattes.

Fr. Foerster

Kommissionsbhdg., Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)

Grossbuchhandlung **Leipzig**, Frommannstr. 4, Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.

Referenzen zu Diensten.

SPRACHEN DRUCKE

RUSSISCH

Polnisch Tschechisch
Slowenisch Serbo-Kroatisch
Bulgarisch Litauisch Lettisch
Estnisch Finnisch Ungarisch
Spanisch Portugiesisch
Rumänisch Griechisch
Arabisch Persisch

Seit 1811 **KREYSING** Seit 1811

Buchdruckerei *Kreysing* Seeburgstr. 61

Wir teilen unseren Geschäftsfreunden mit, daß wir in diesem Jahre ohne Ausnahme

KEINE DISPONENDEN

gestatten können.

R. PIPER & CO.
MÜNCHEN

Eilangebote auf Papier erwünscht, und zwar werden gebraucht:

Etwa 30000-40000 Bogen satiniert h'frei Schreibpapier 72 x 100 cm, 100 g/qm od. ähnlich, ev. auch Stoffklasse V
Alfred Metzner Verlag, Berlin SW 61, Gitschiner Straße 109

Verleger = Gesuche

Welcher (Musik-) Verleger

übernimmt ein neuartiges Werk in Verlag als Hilfsmittel für den Geigenunterricht usw. und zum Selbststudium geeignet.

Inhalt: Wie man unreine Saiten selbst quintenrein macht, anstatt sie fortzuwerfen; Griffstufen durch alle Dur-Tonarten mit den Griffverschiebungen durch das syntonische Komma und andere prakt. Fragen der reinen Stimmung bei Streichinstrumenten.

Angebote unter Nr. 235 durch den Verlag des Börsenblattes.

Willibald Krain

Maler und Zeichner

Figürliche Buchumschläge / Illustrationen für Romane, Jugendschriften, ernst, heiter

Berlin - Friedenau
Stubenrauchstr. 12
Ruf 830321

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken:



Zur Papierlieferung:

Sieler & Vogel

Schroeder'sche Papierfabrik

GEGRÜNDET 1825

Leipzig • Berlin • Hamburg

Verschiedenes:

Leistungsfähige Verlagsdruckerei

bis jetzt hauptsächlich für Export (Schul- und Lehrbücher) tätig, übernimmt Aufträge von Verlags- und anderen Druck-sachen einschließlich Buchbindereiarbeiten.

Anfragen unter R. F. 231 an den Verlag des Börsenblattes.

Makulatur- Einkauf

Jeden Posten Makulatur roh, broschiert oder gebunden kauft zu Tagespreisen bei sofortiger Barzahlung

F.O.Hartig • Leipzig C1

Fernsprecher 24436 • Gegr. 1898 • Johannissgasse 24



Julius Beltz / Langensalza



Die Deutsche Nationalbibliographie

wird zum übersichtlichen Nachschlagewerk

durch eine ausgezeichnete Erfindung, die es ermöglicht, jedes Heft sofort nach Erhalt durch einen einfachen Handgriff mit den anderen zusammenzubinden und somit Ordnung und Übersicht in der Ablage zu schaffen.

Der Stab-Selbstbinder

besteht aus einer mit Titelprägung versehenen starken Einbanddecke und der sehr einfach zu verwendenden Stab-Selbstbinde-Mechanik. Der Stab-Selbstbinder ist durch uns zu beziehen und kostet für beide Reihen je RM 3.—.

Rückenschilder für I.—IV. Vierteljahr je 5 Pf.



Verlag des Börsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 35, Sonnabend, den 10. Februar 1940